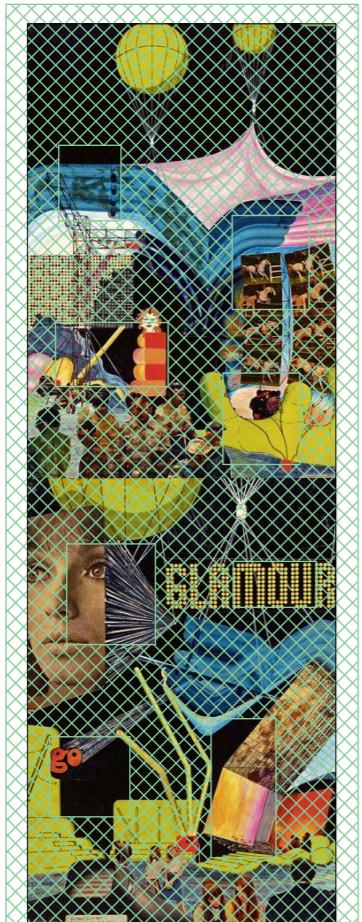
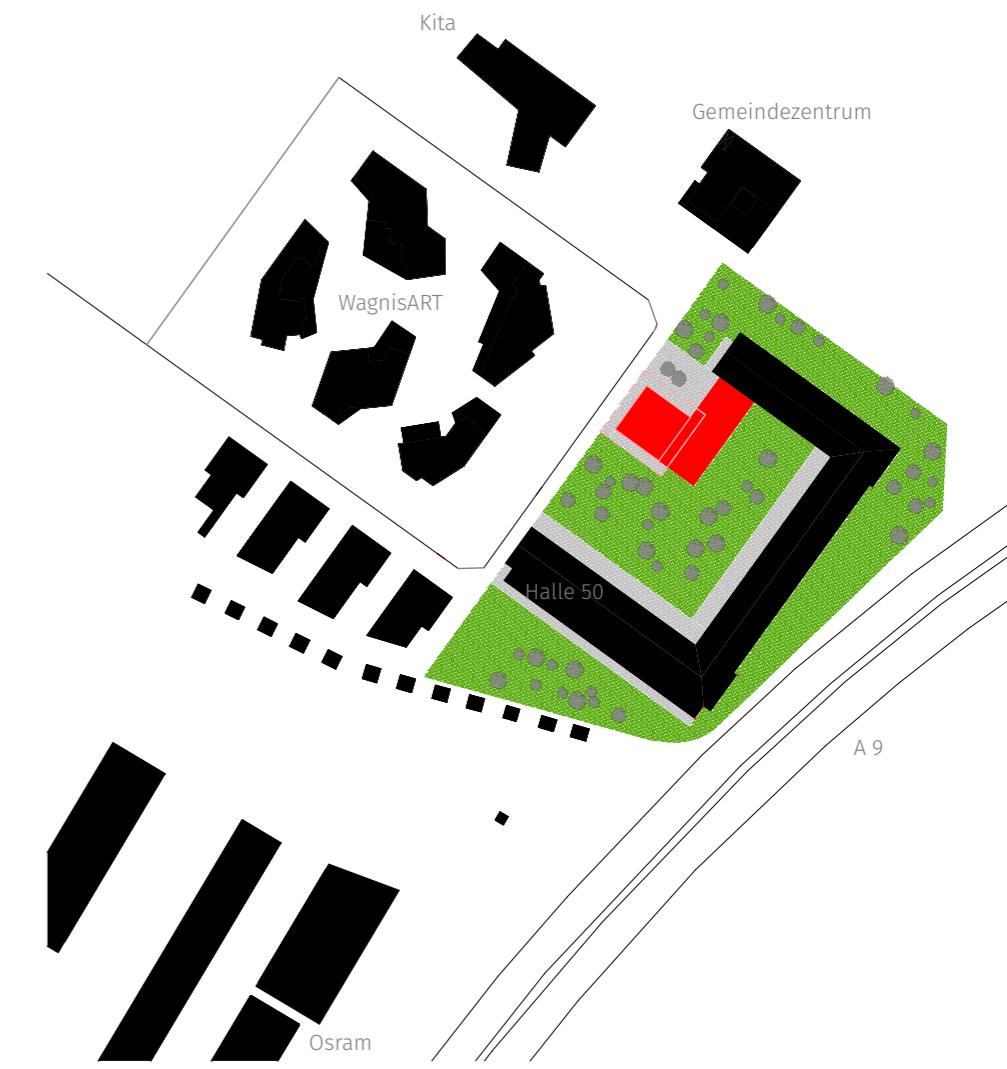


HANNS GUCK-IN-DIE-LUFT



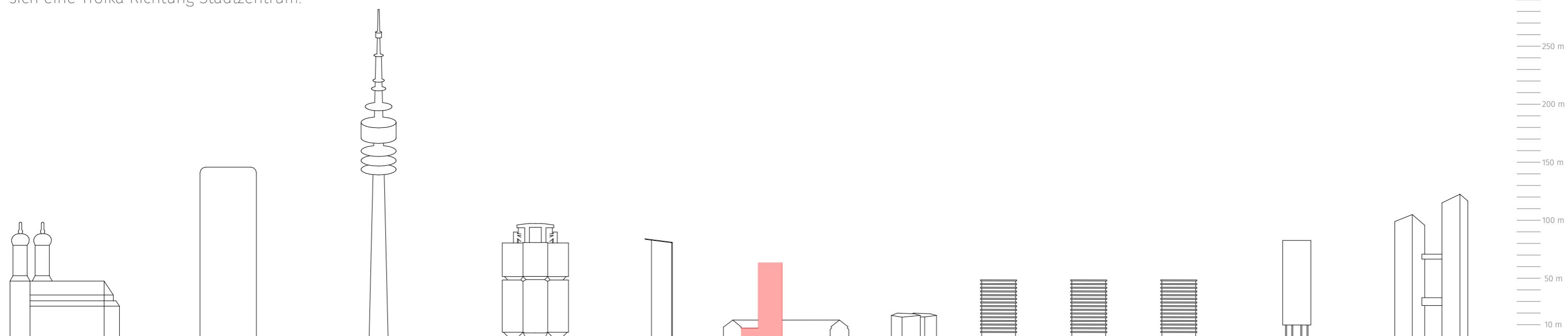
Entwerfen 2
Vertiefung 2
TH Rosenheim Bachelor ARC 7

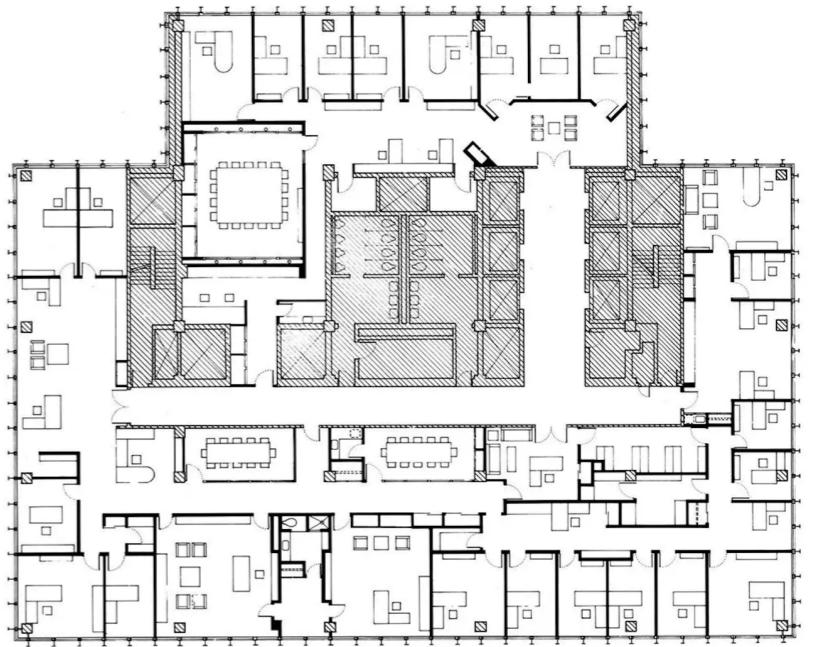
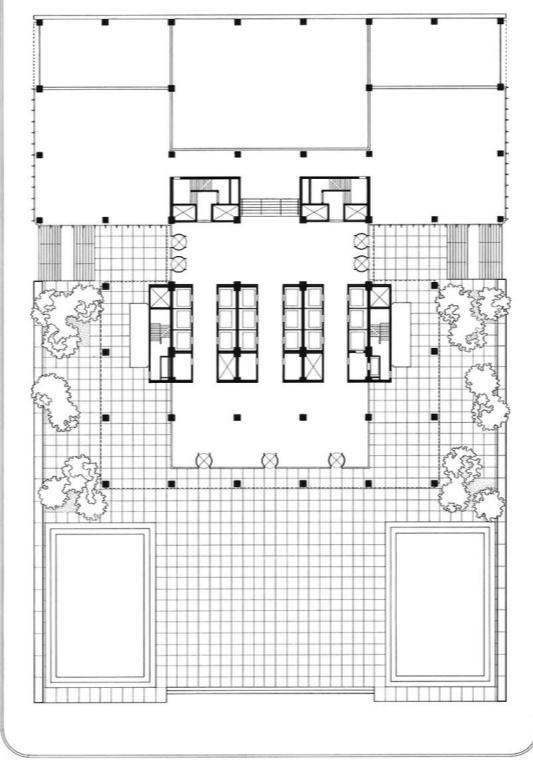
Michael Kramer 875875
Felix Sigler 914156



Städtebau

Unser Turm fügt sich in das Höhenprofil und die Silhouette der Landeshauptstadt ein. Er ist der äußerste Punkt einer städtebaulichen Tangente von markanten Hochpunkten der Stadt und verläuft parallel zum englischen Garten. Zusammen mit den Highlight Towers und dem Skyline Tower (Osram) bildet sich eine Troika Richtung Stadtzentrum.





Seagram Building NY

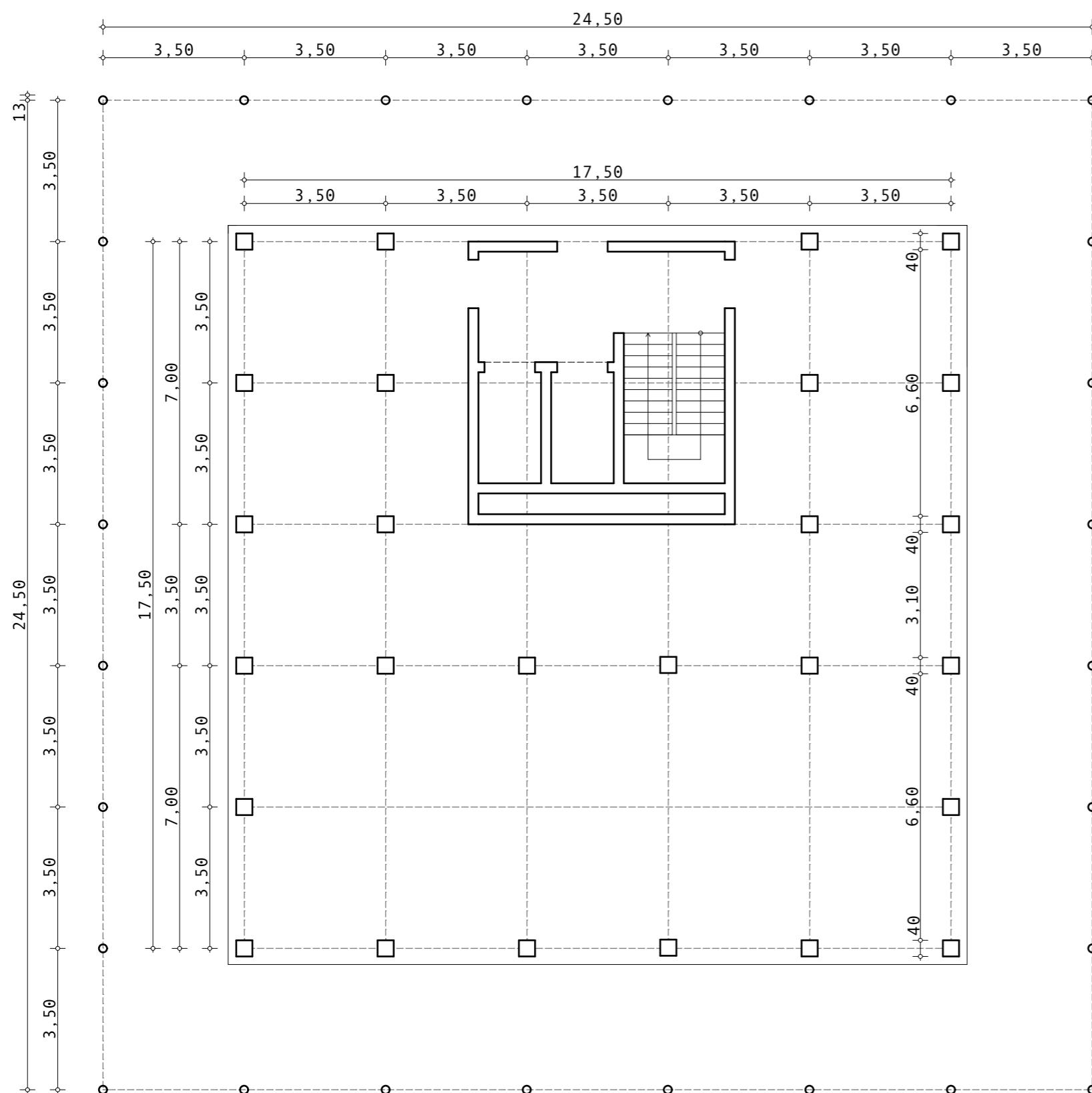
Mies van der Rohe

Höhe 157m; Bj.1958

Städtebauliche Untersuchung Hochhaus Referenz

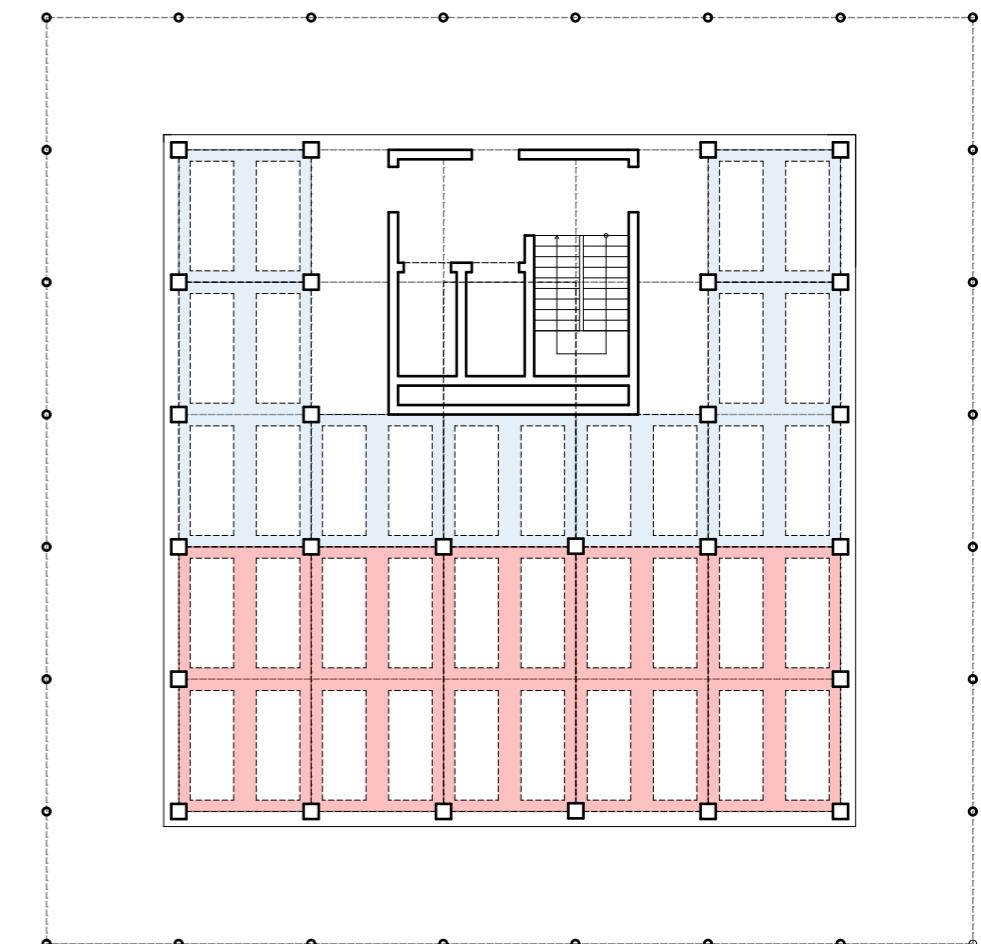
historischer Kontext Hochhäuser im 20. Jhd.
Skelettbau





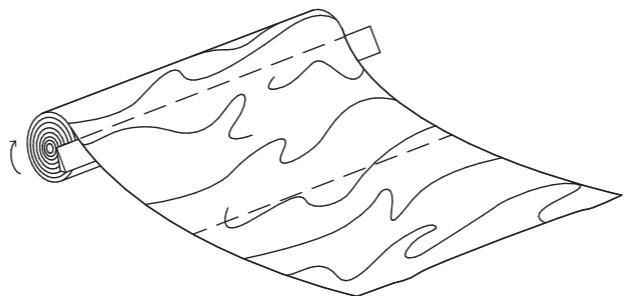
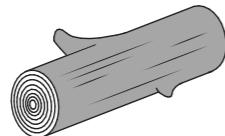
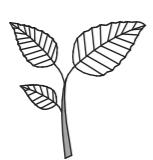
Gebäuderaster Turm

Elementbauweise mit Holzverbundsystem
Tragrippen aus Baubuche

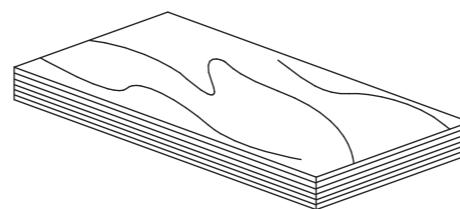


Schema Konstruktionselemente

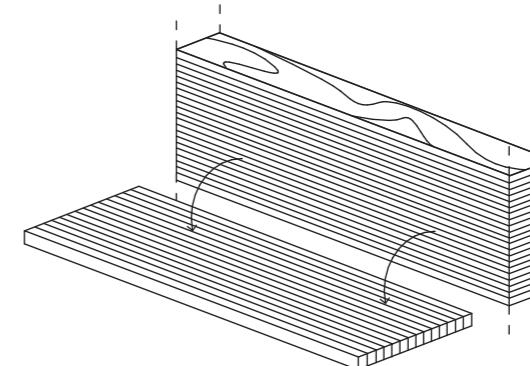
Konstruktion mit Baubuche



Buchenholz



geschnitten und neu geschichtet



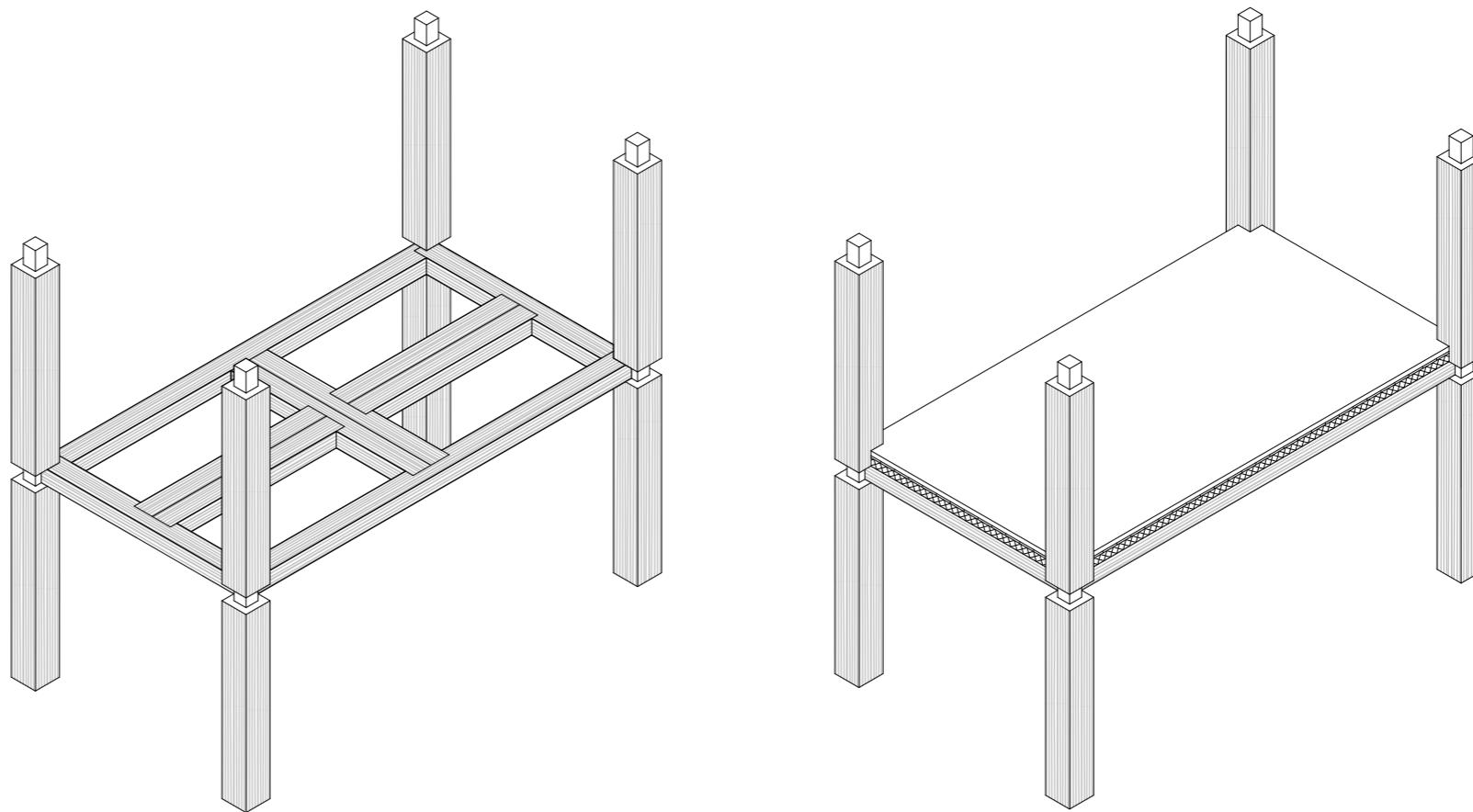
erhöhte Festigkeit/ schlankere Bauteile

Baubuche ist ein Furnierschichtholz aus Buchenholz. Dabei werden 3 mm starke Schälfurniere kreuzweise verklebt und zu Trägern, Platten, Paneele und Fußböden weiterverarbeitet.

Dank der hohen Festigkeit und Steifigkeit ermöglicht Baubuche wesentlich schlankere Bauteile als Nadelholzwerkstoffe, das erzeugt mehr Raum und geringeren Materialverbrauch.

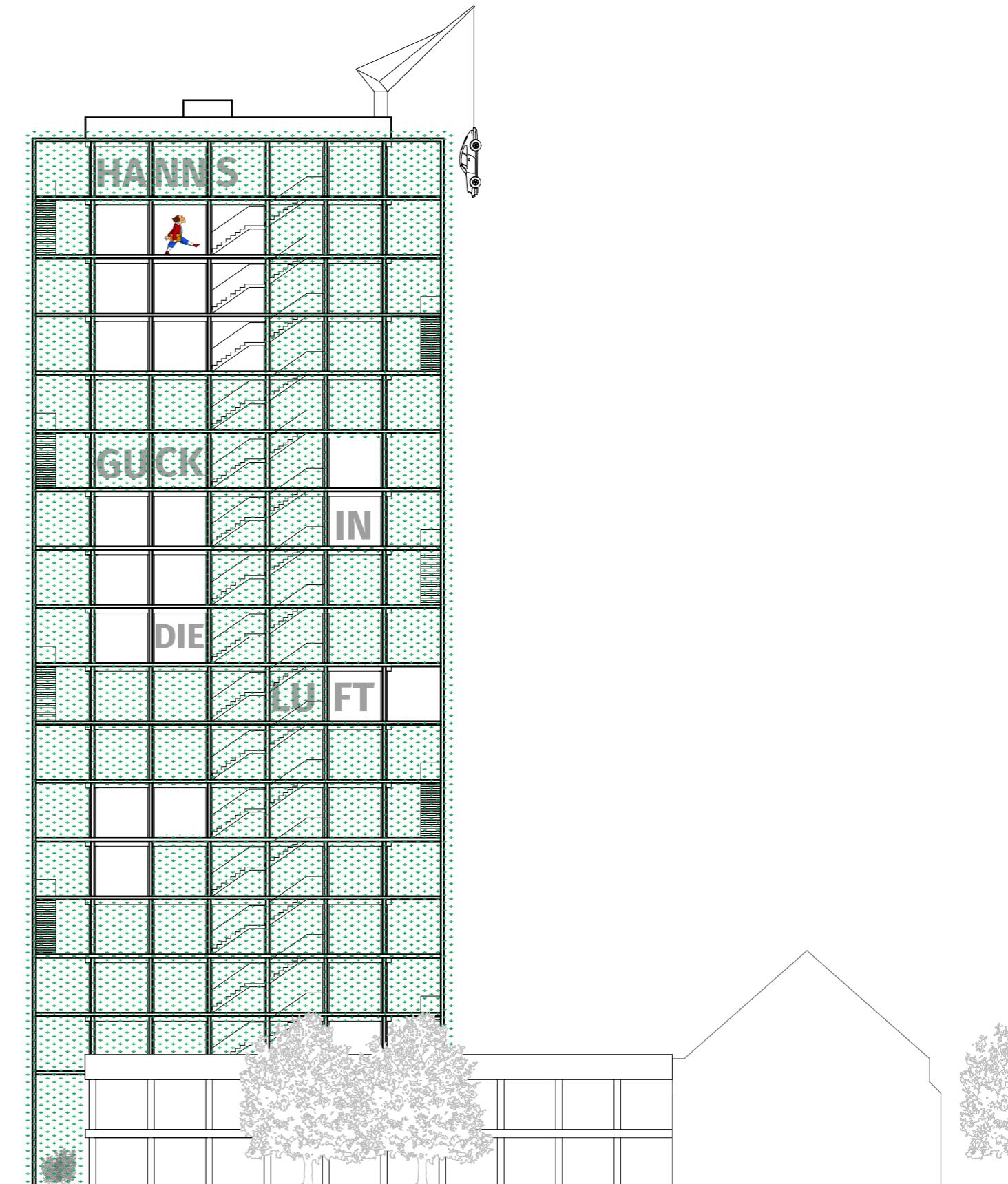
Konstruktionsschema

Elementbauweise mit Holzverbundsystem
Tragrippen aus Baubuche

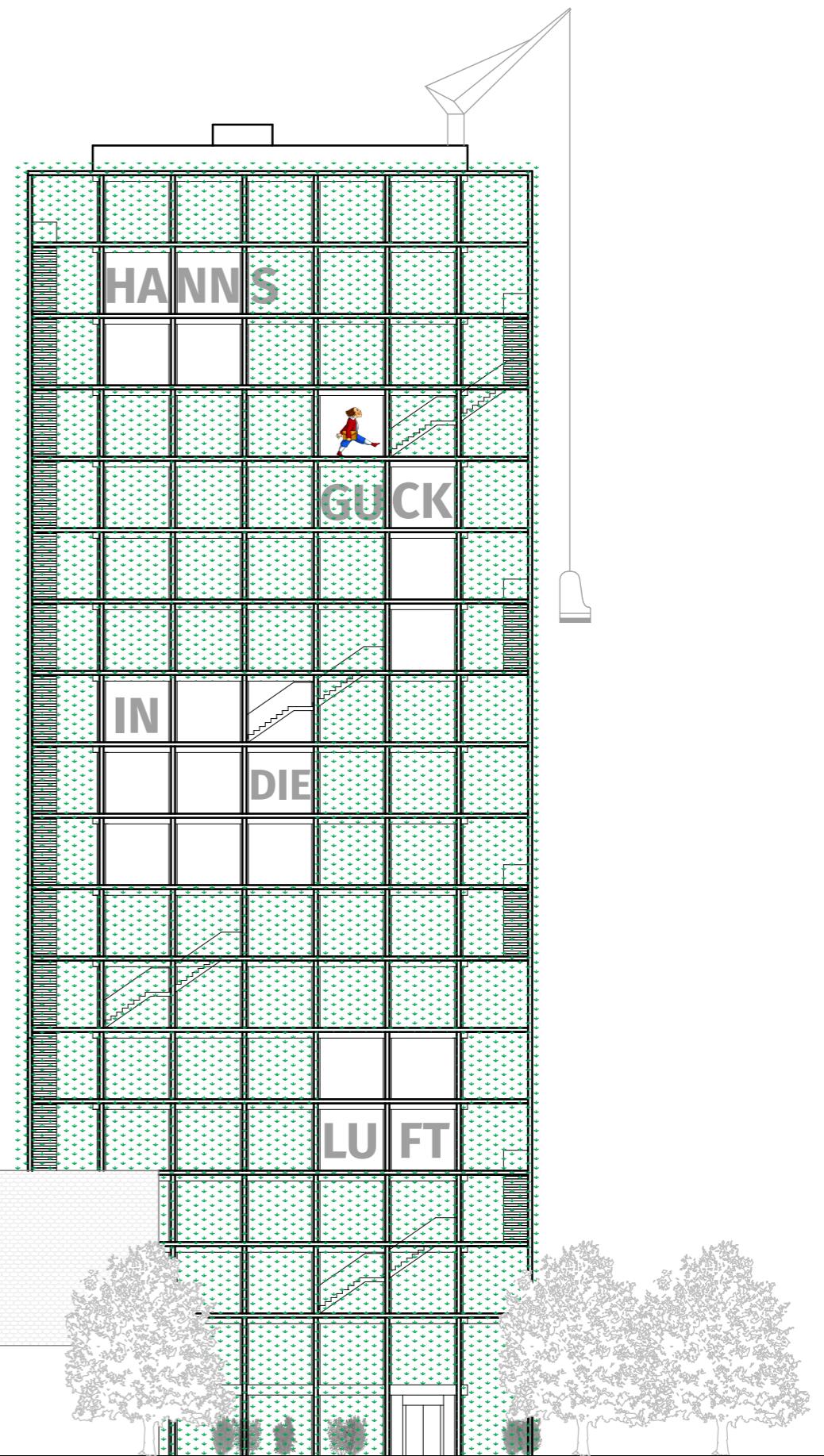
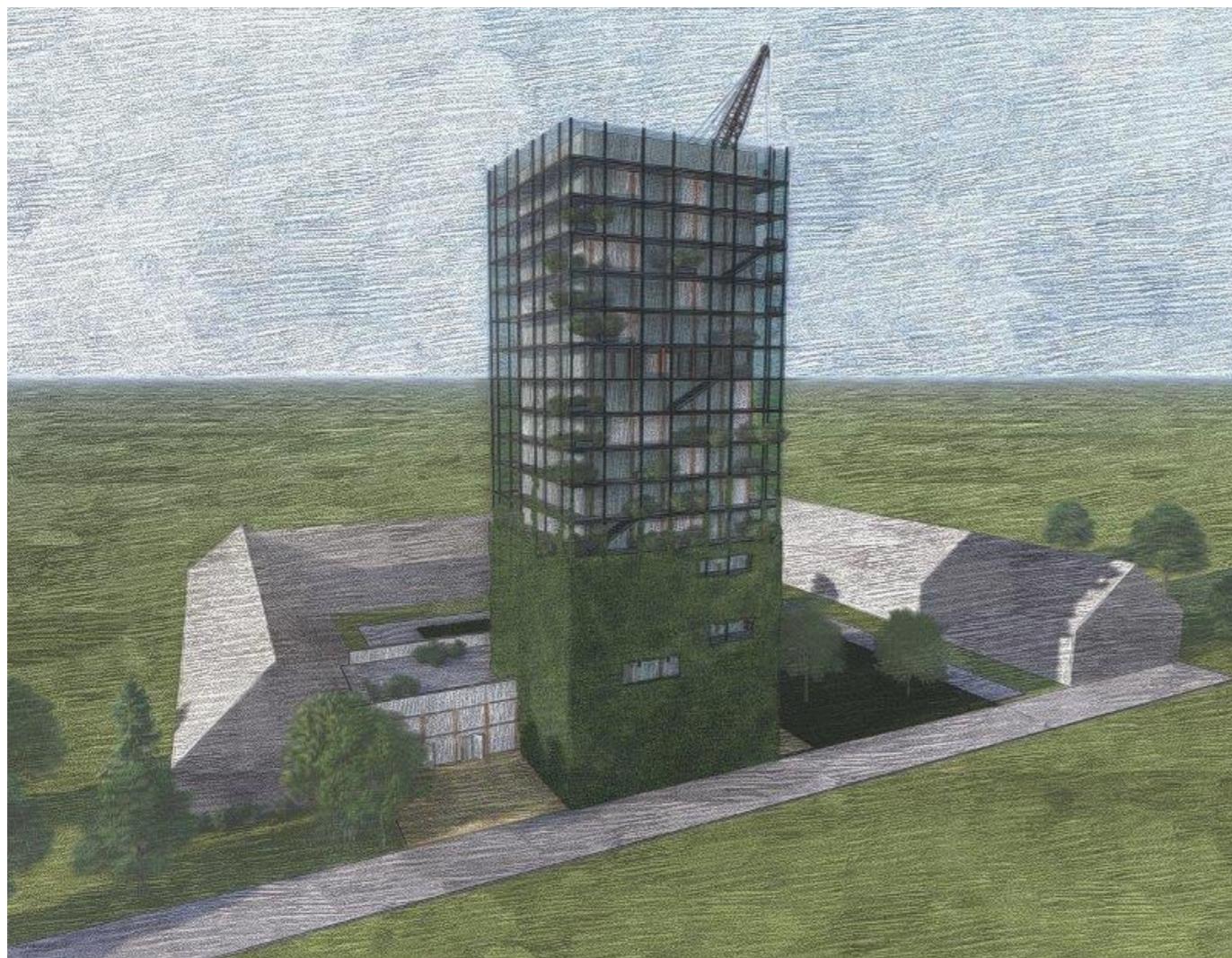


Mit unserem Entwurf möchten wir die Möglichkeiten des mehrgeschossigen Holzbau austesten und zeigen, dass Holzhochhäuser realisierbar sind und auch hinsichtlich Ihrer Erscheinungsform und Formensprache wandelbar sein können.

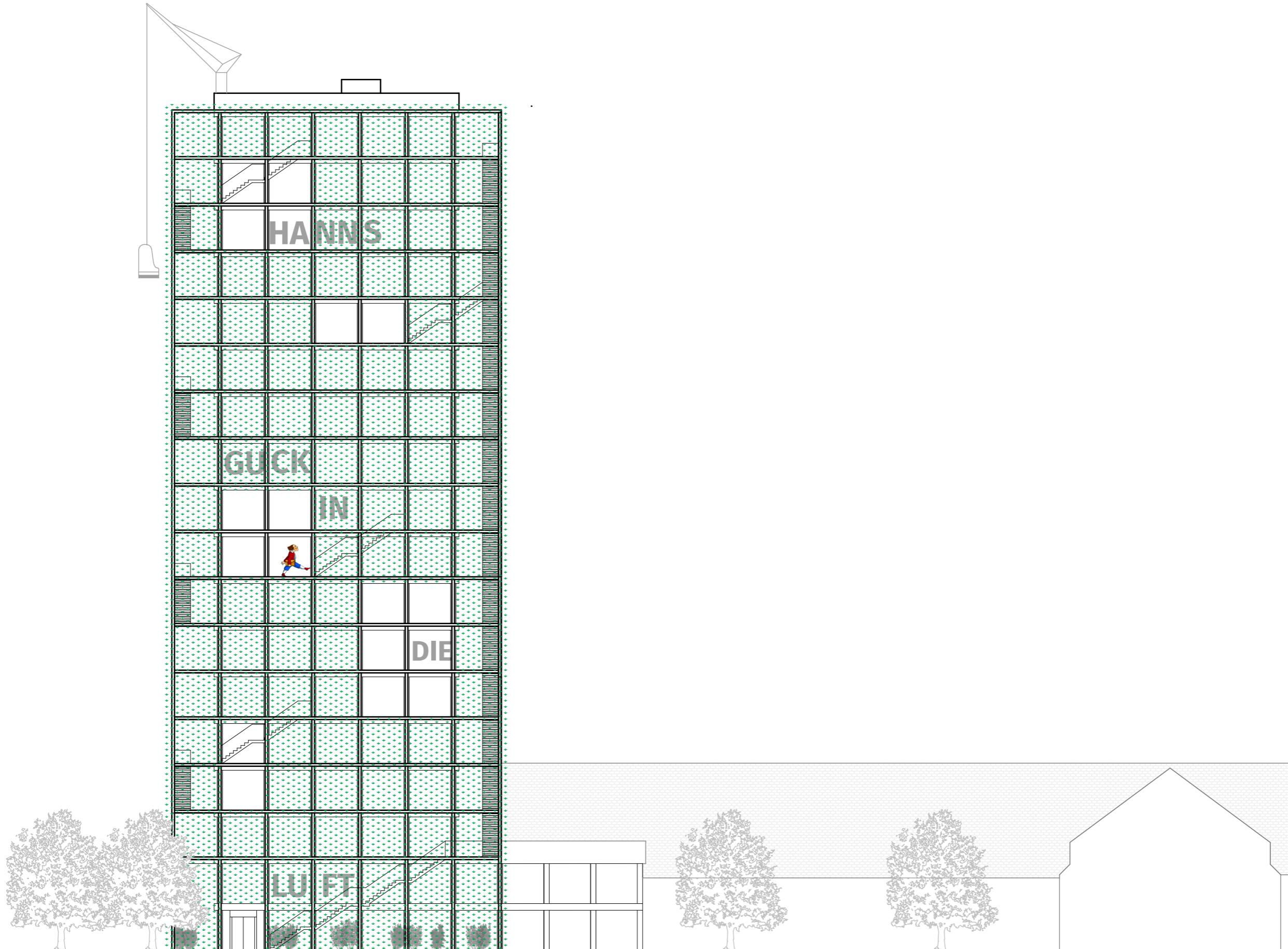
Es wird versucht ein Mittel zwischen Realismus und Ästhetik zu finden. Unser Ziel war es, ein konstruktiv sinnvolles und statisch vordimensioniertes Projekt zu entwickeln, in welchem der Baustoff Holz alle ersetzbaren klassischen Bau- und Konstruktionselemente des klassischen Hochhausbaus ersetzt. Der Bau reiht sich in ein bestehendes Ensemble aus Hochbauten ein und soll als neue Generation des Hochhauses des 21. Jahrhunderts ein subtiles Zeichen in Richtung Zukunft setzen. Nachwachsende Rohstoffe sollen in diesem Entwurf, wo immer es möglich ist und sinnvoll erscheint, herkömmliche verwendete und in umweltschonender Hinsicht bedenklichere Rohstoffe ersetzen. Nicht nur Nachhaltigkeit, sondern auch eine flexible Nutzungsgestaltung, sowohl Wohnen als auch Werkstatt/Atelier, soll dem Gebäude Langlebigkeit und den Benutzern auf lange Sicht Freude verleihen.



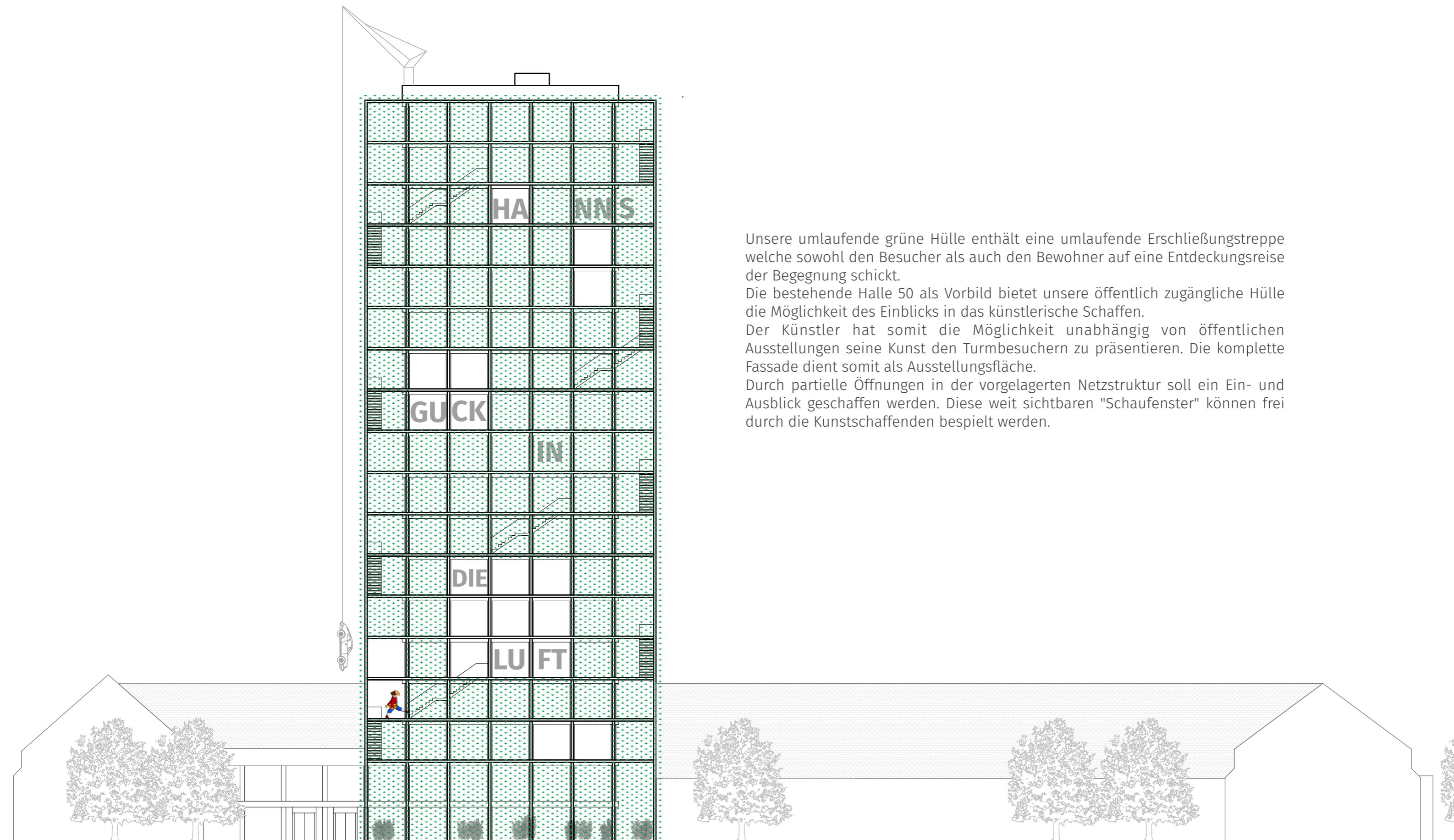
Ansicht Süd-Ost 1:200



Ansicht Nord-Ost 1.200



Ansicht Süd-West 1.200



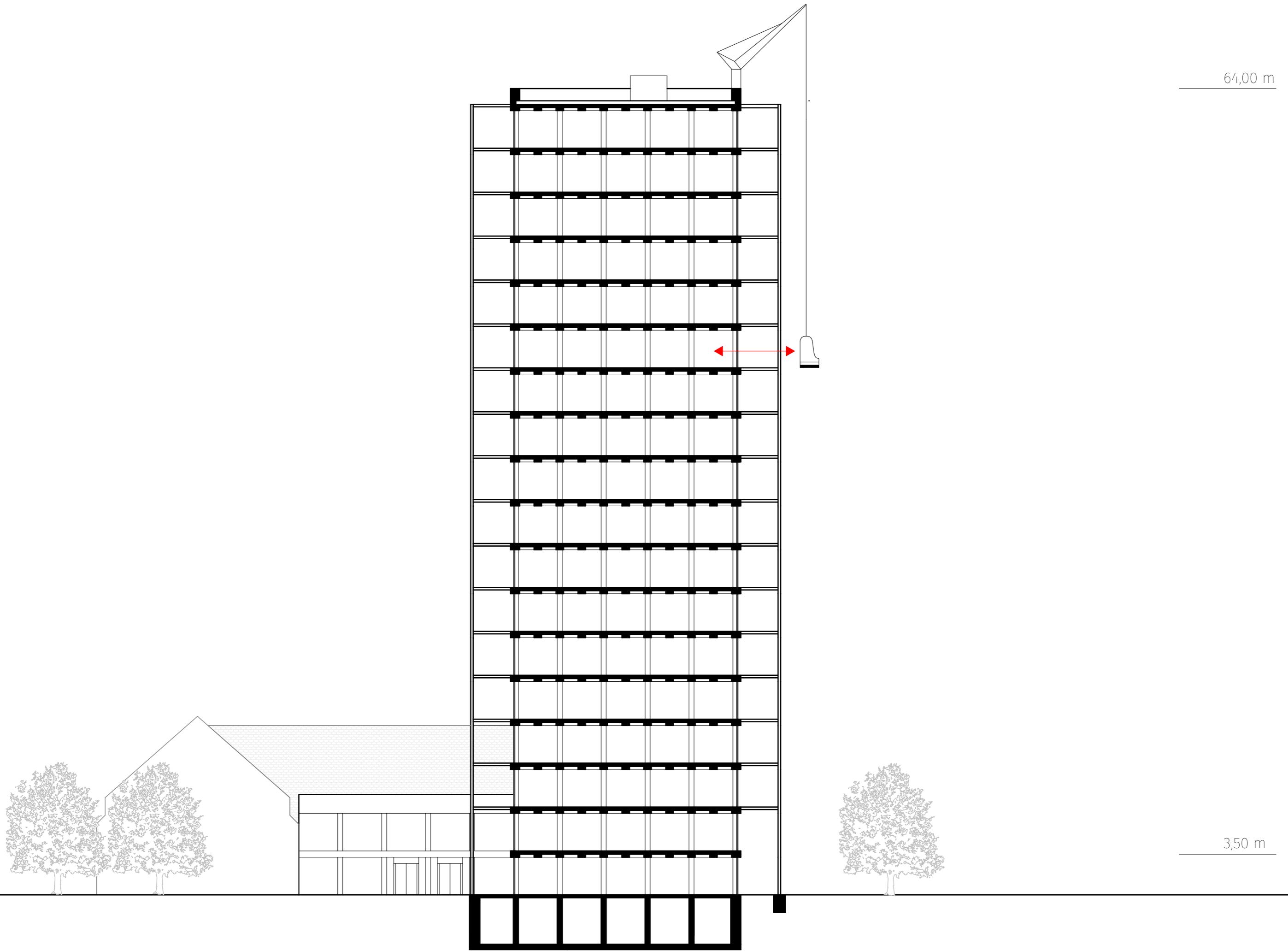
Unsere umlaufende grüne Hülle enthält eine umlaufende Erschließungstreppe welche sowohl den Besucher als auch den Bewohner auf eine Entdeckungsreise der Begegnung schickt.

Die bestehende Halle 50 als Vorbild bietet unsere öffentlich zugängliche Hülle die Möglichkeit des Einblicks in das künstlerische Schaffen.

Der Künstler hat somit die Möglichkeit unabhängig von öffentlichen Ausstellungen seine Kunst den Turmbesuchern zu präsentieren. Die komplette Fassade dient somit als Ausstellungsfläche.

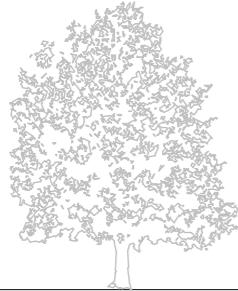
Durch partielle Öffnungen in der vorgelagerten Netzstruktur soll ein Ein- und Ausblick geschaffen werden. Diese weit sichtbaren "Schaufenster" können frei durch die Kunstschaffenden bespielt werden.

Ansicht Nord-West 1.200

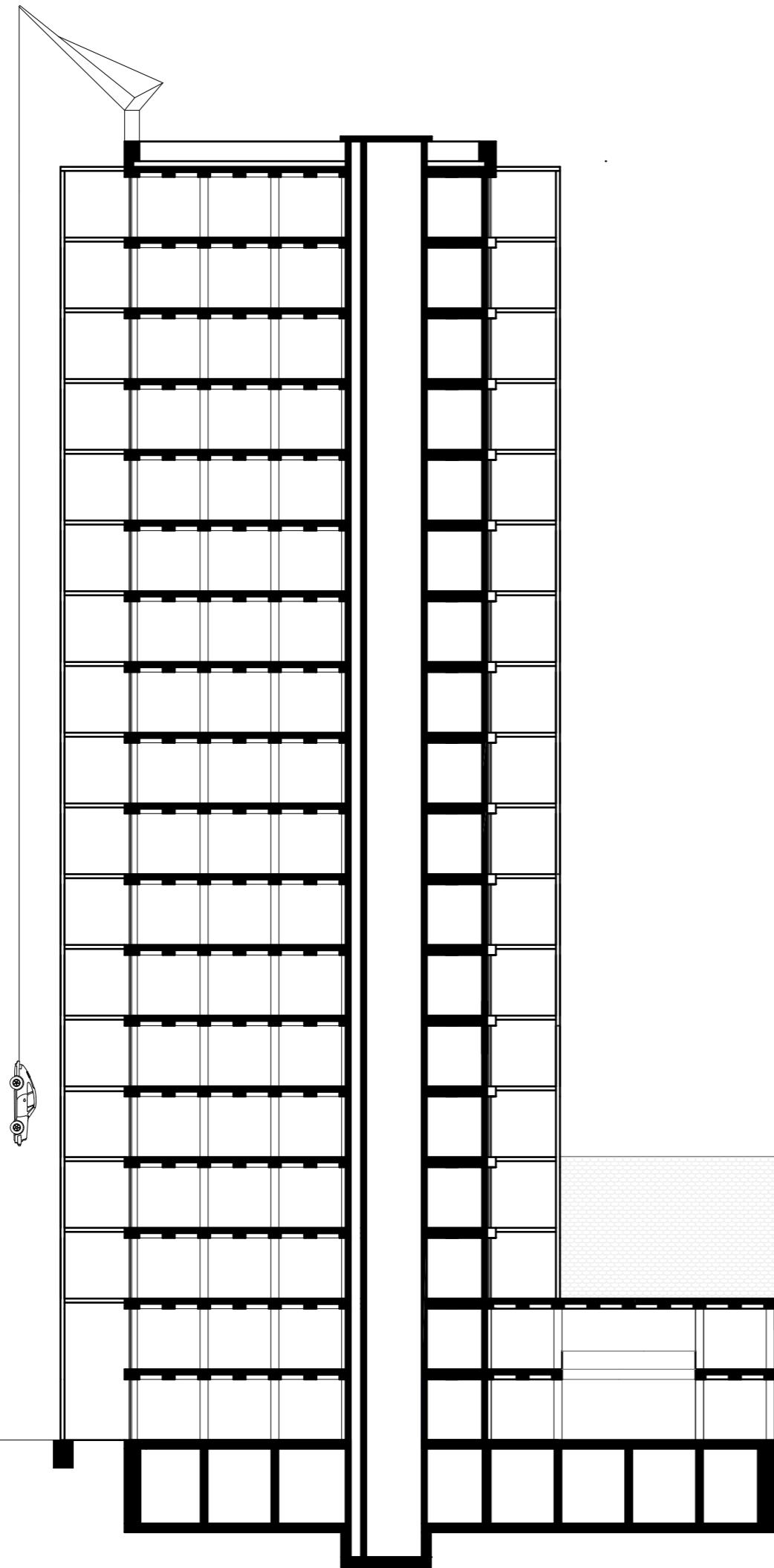


Schnitt A-A 1.200

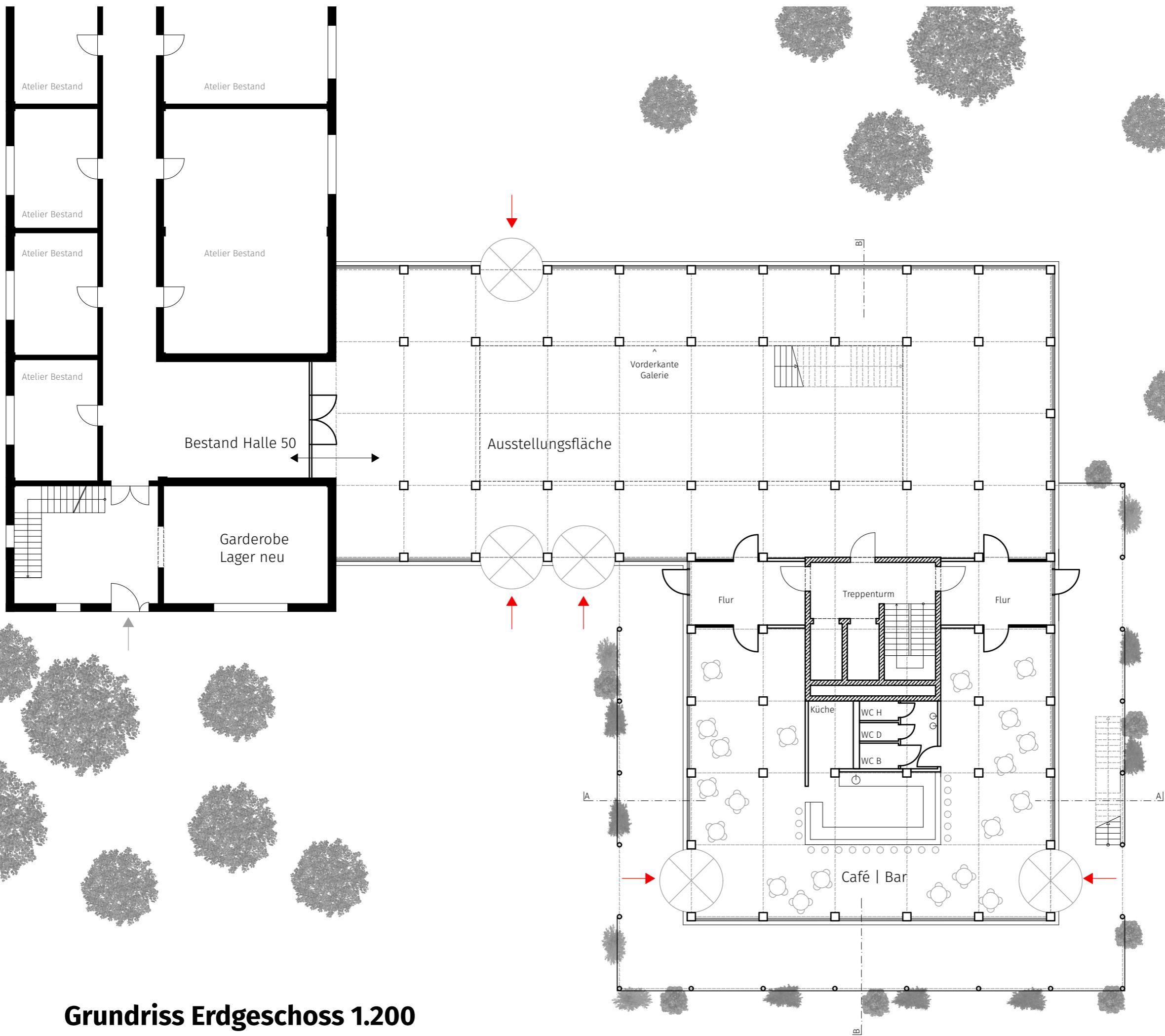
64,00 m

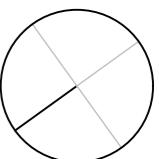
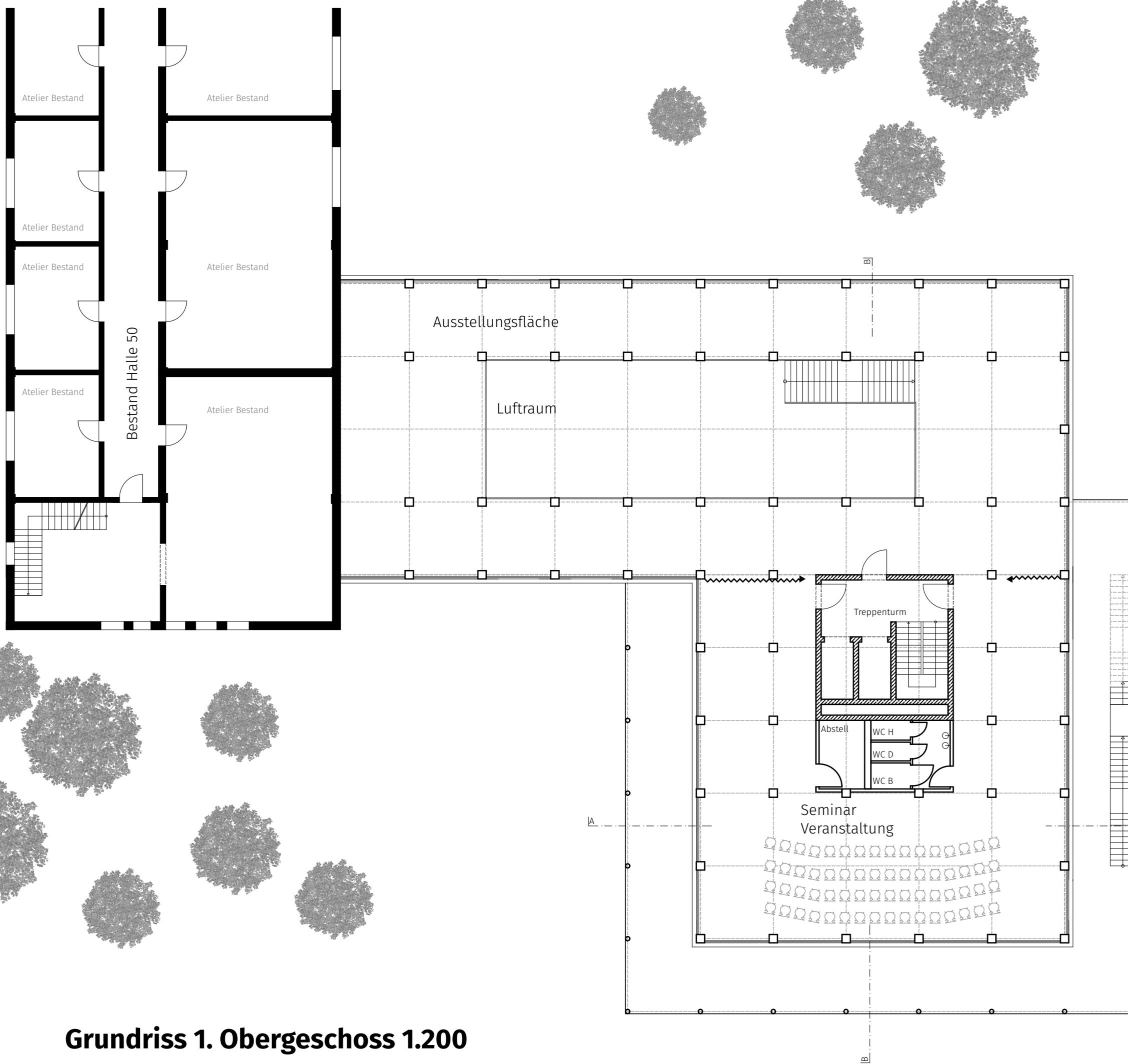


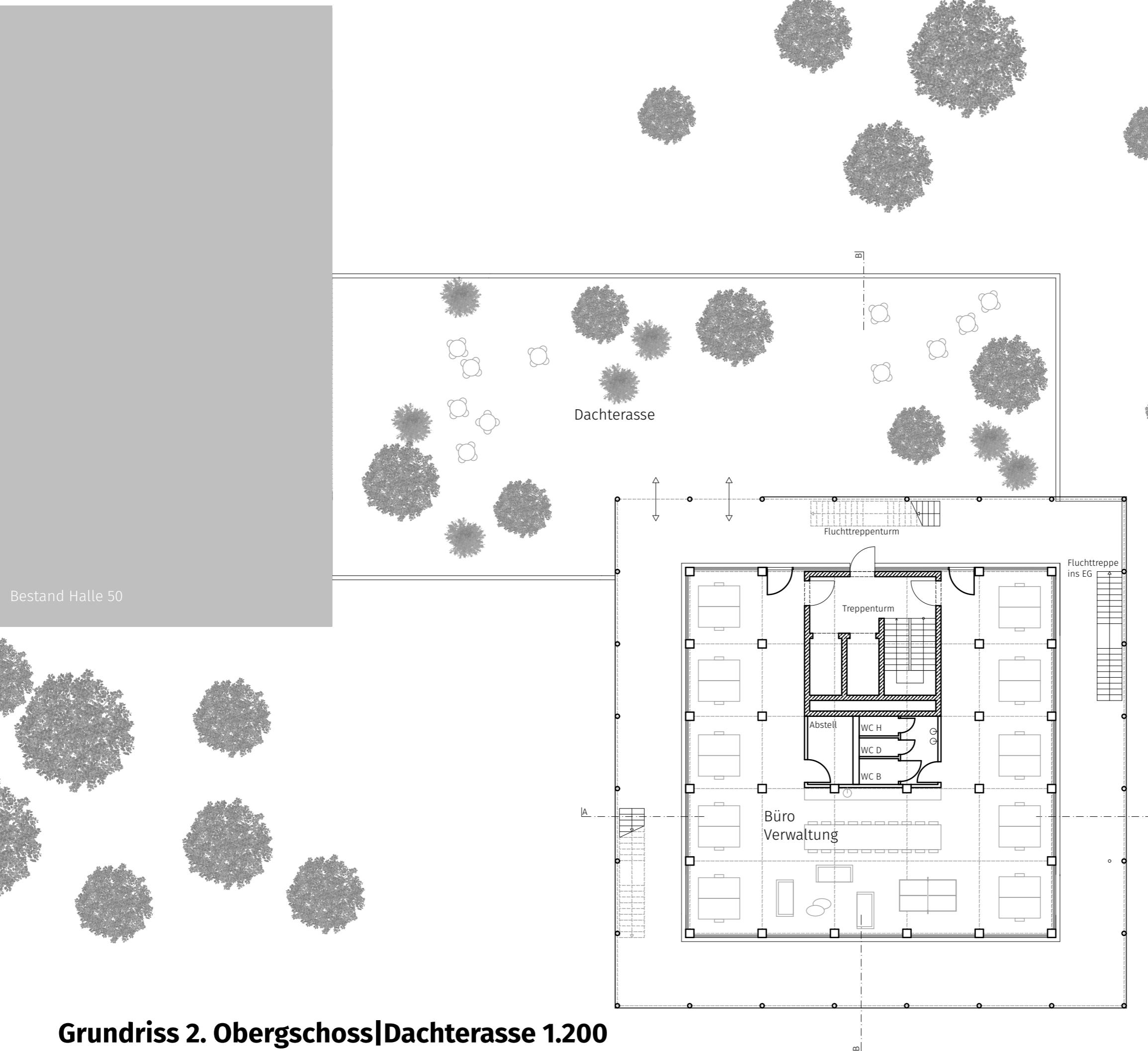
3,50 m

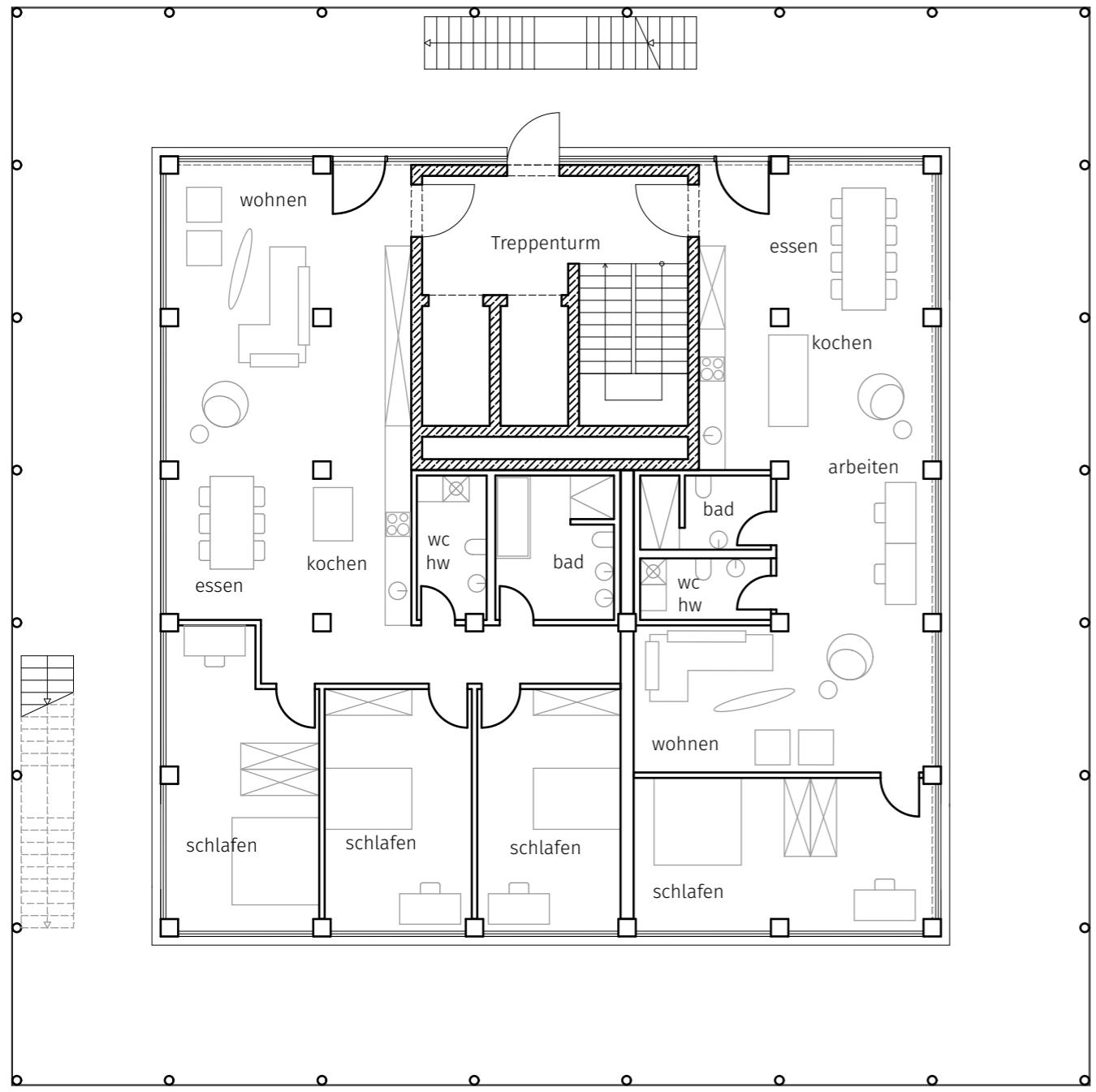


Schnitt B-B 1.200

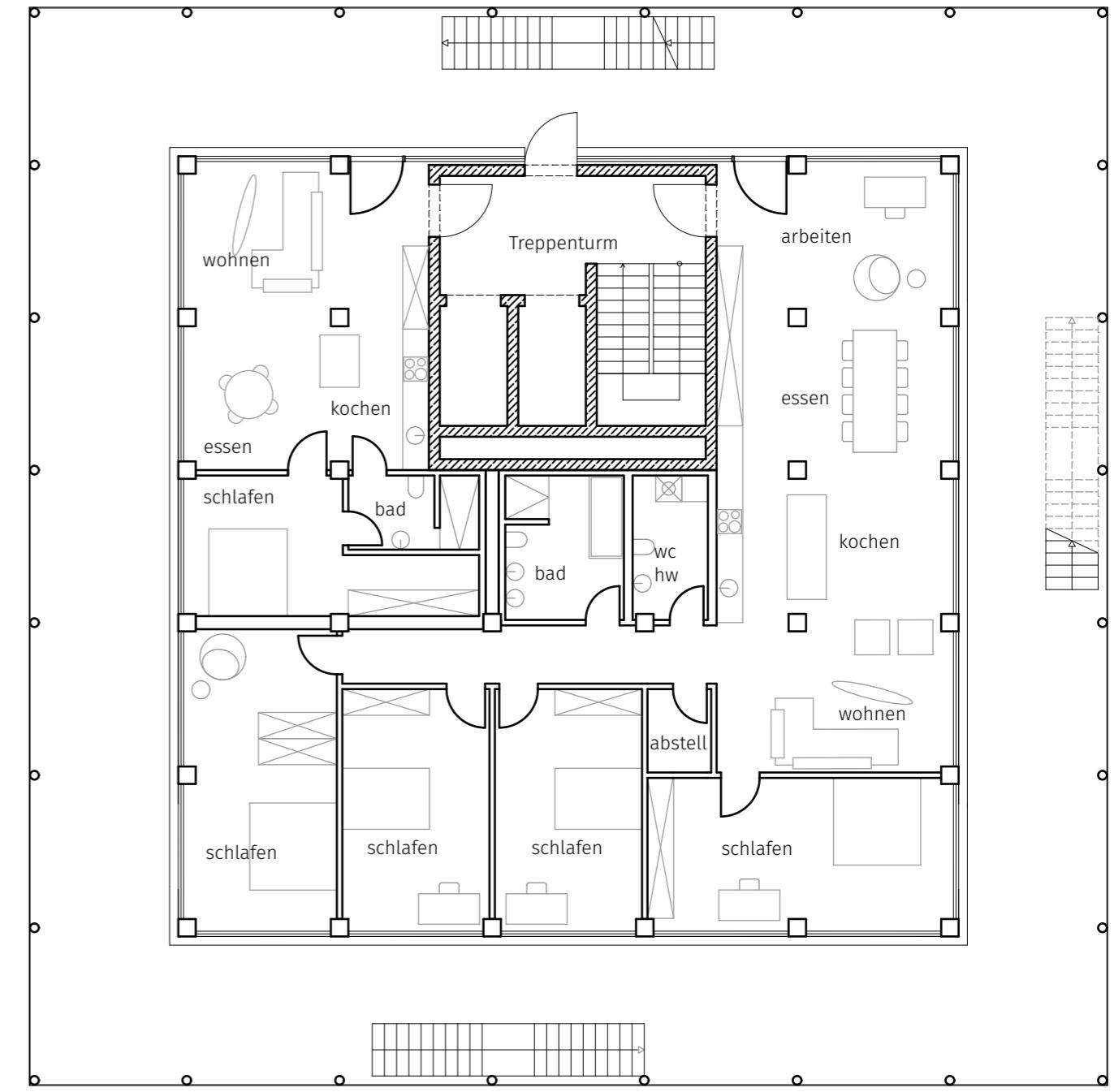








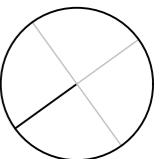
Wohnen 135
4 Personen

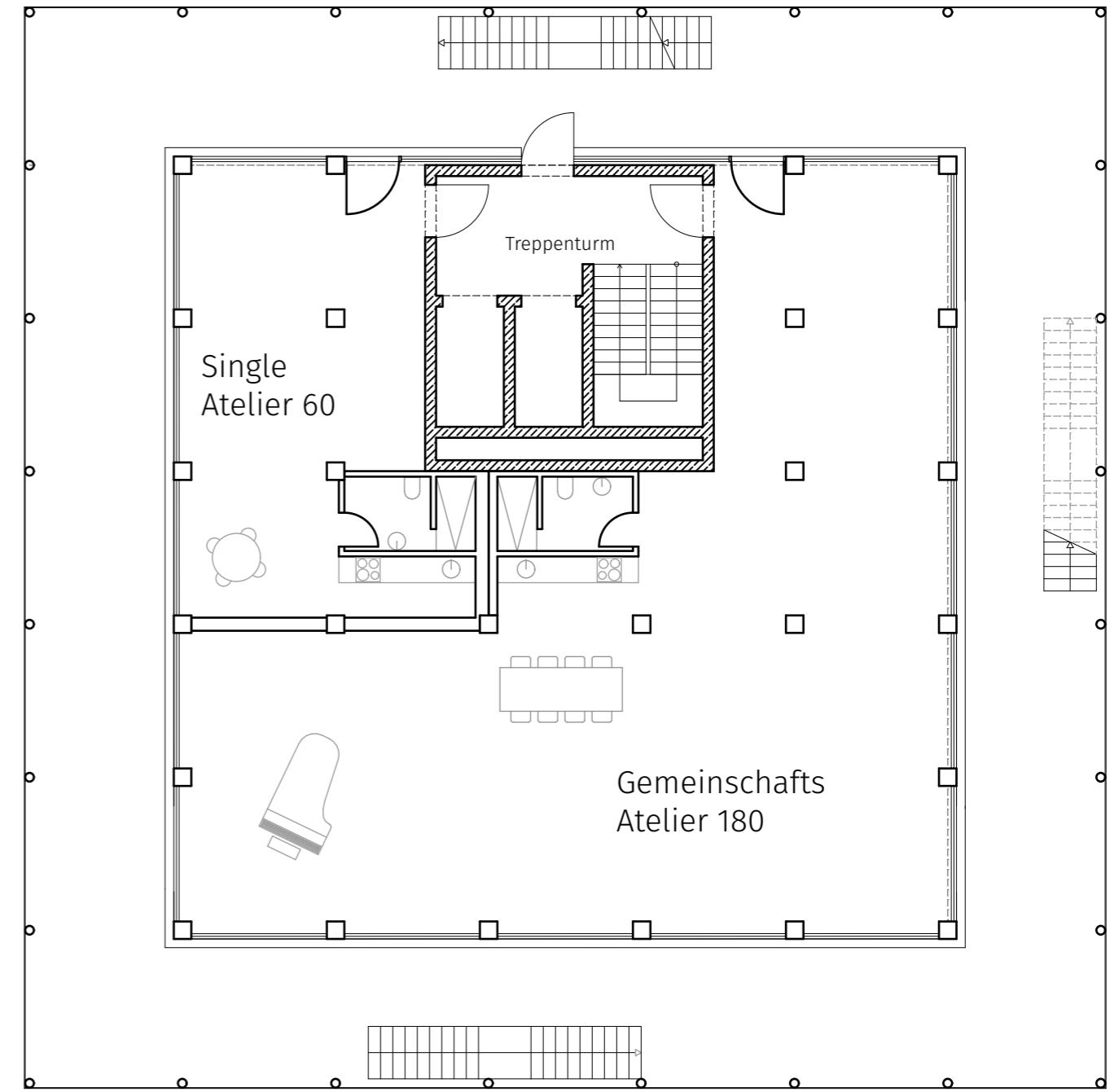
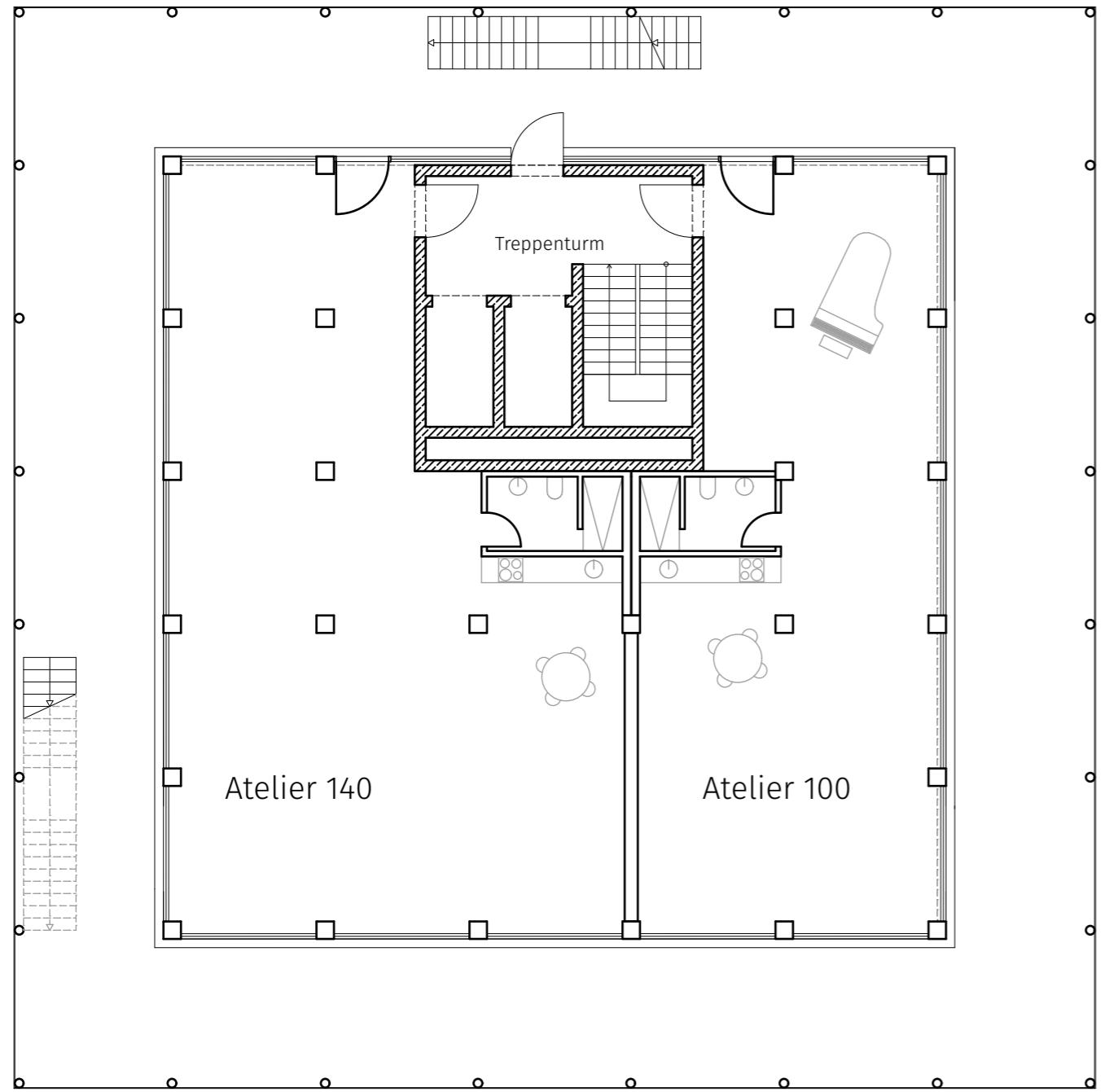


Wohnen 60
1 Person

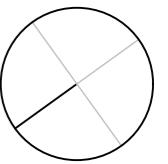
Wohnen 175
5-6 Personon

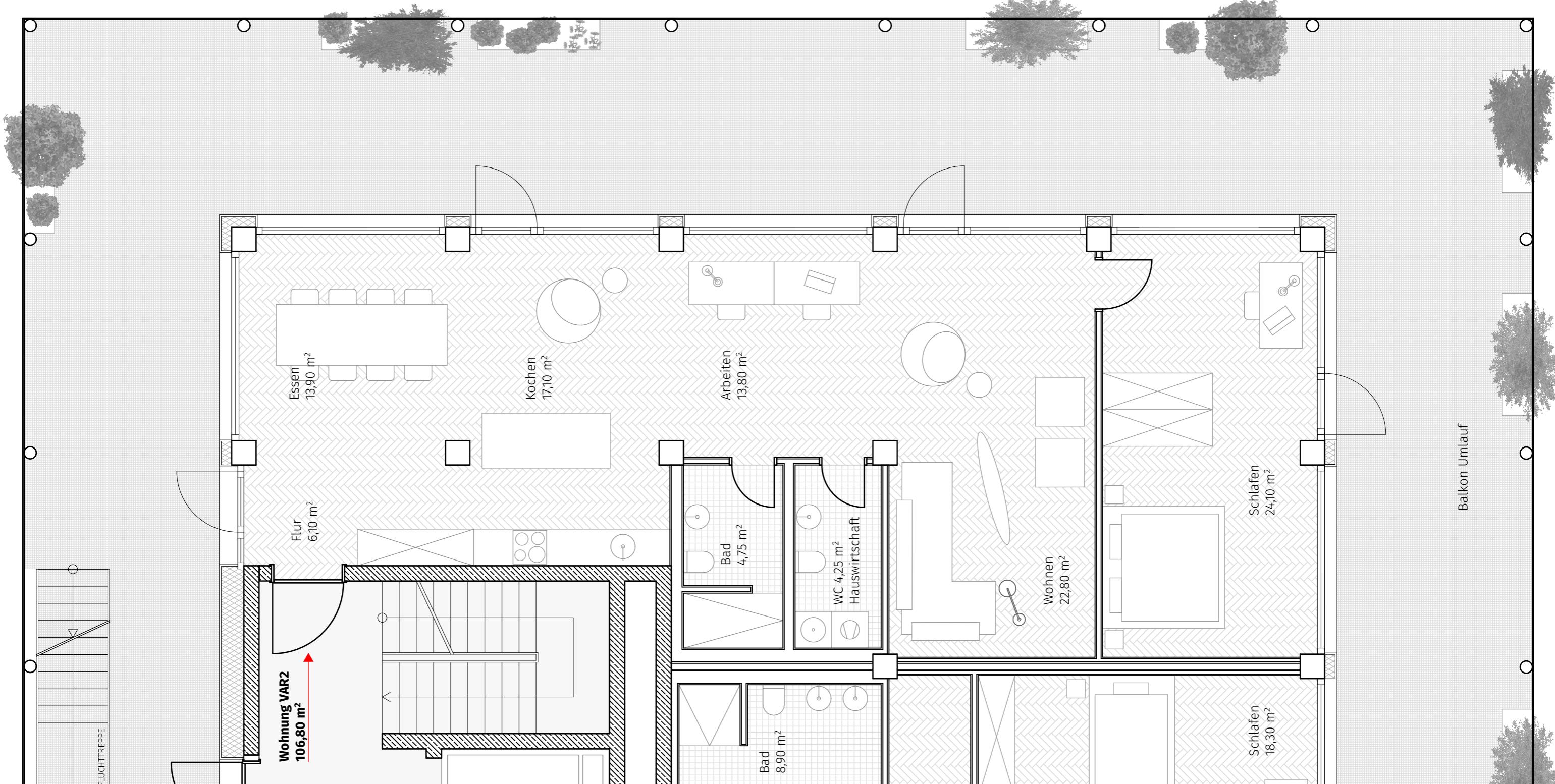
Regelgrundrisse Variante Wohngeschosse



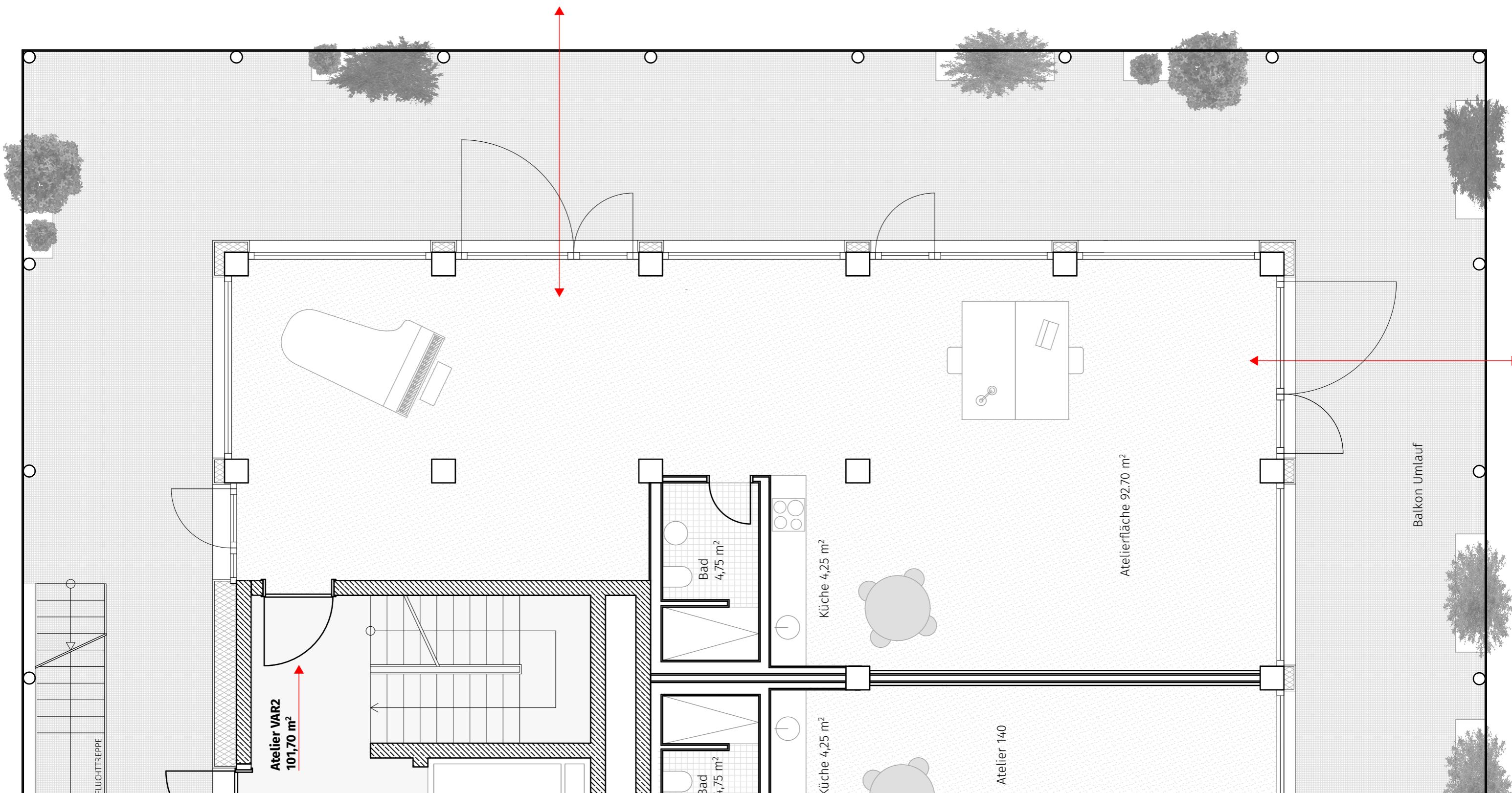


Regelgrundrisse Variante Atelergeschosse

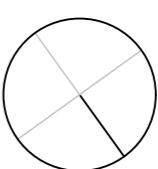




Repräsentativer Regelgrundriss
Variante Wohngeschosse



Repräsentativ Regelgrundriss
Variante Ateliergehäusse



Atelier 100

63m

Individualbepflanzung

Wilder Wein

Efeu

Beete

Gräser

Schilf

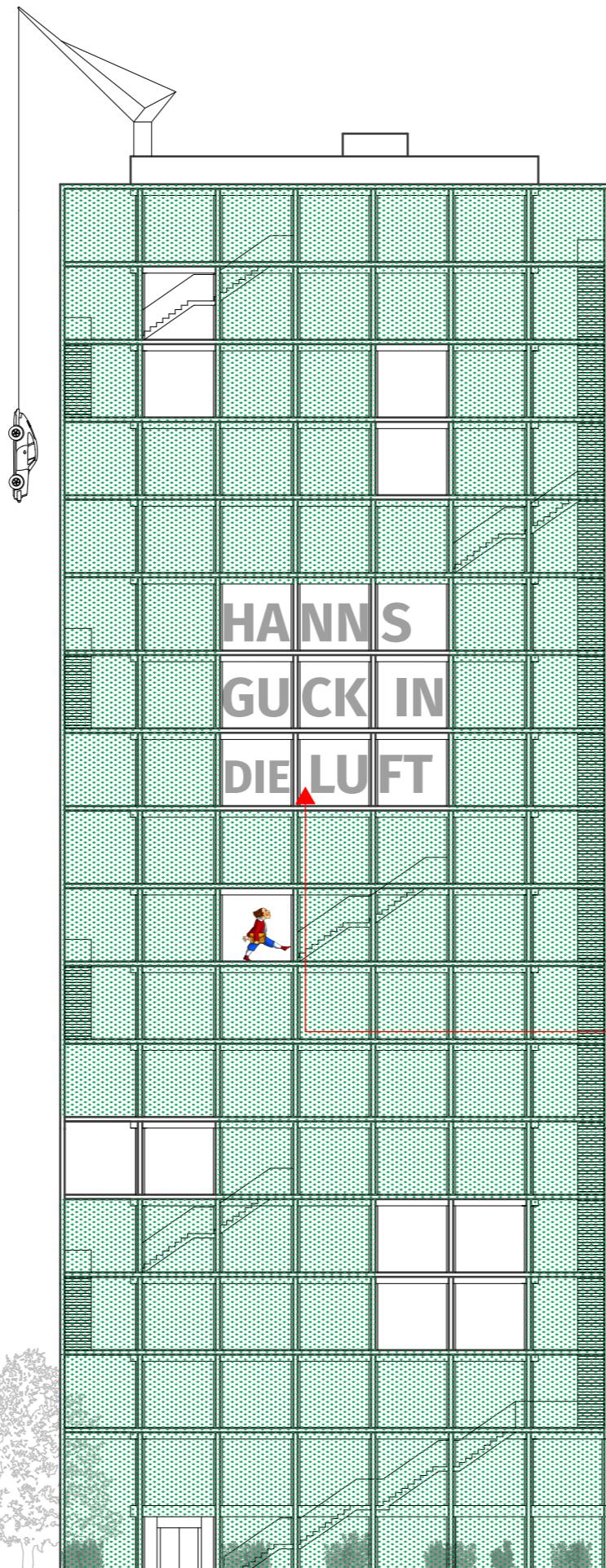
Liguster

Kletterrose

Kletterhortensie

Winterjasmin

...



Unser "HANNS GUCK IN DIE LUFT" soll zukünftig eine grüne Hülle ausbilden. Hierfür umschließt ein Edelstahlnetz unsere Gebäudehülle. Es dient als Rank und Kletterhilfe für diverse Pflanzen. Im unteren Drittel erfolgt der Bewuchs aus der Muttererde um ein natürliches Wachstum zu ermöglichen. Dieses wird sich vorraussichtlich bis zu einer Höhe von ca. 20 Meter ausbreiten können.

In den beiden oberen Dritteln des Gebäudes soll die Begrünung mittels diverser Bepflanzungsströge erfolgen. Die Pflege dieser, wird vom jeweiligen Bewohner übernommen. Die Pflege dieser Bepflanzungen ist ein fixer Bestandteil der Hausgemeinschaft und wird als Patenschaft den jeweiligen Bewohner der Etage zuteil.

Ziel dieser Gebäudehülle ist es seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu gehört die Kompensation der neu versiegelten Fläche. Besonder durch die direkte Nachbarschaft zur Autobahn 9 wird der Turm die Filterung des Feinstaubs übernehmen und somit zu einer besseren Atemluft im Bereich des Domagparks beitragen. Neben den positiven Auswirkungen auf das Klima der gesamten Umgebung trägt die grüne Hülle ebenso zu einer Energiebedarfsreduktion bei. Die natürliche Verschattung in den Sommermonaten hat einen kühlenden Effekt auf die dahinterliegenden Etagen und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Durch den natürlichen Vorgang der Photosynthese nimmt der Turm CO₂ aus der Luft auf und gibt Sauerstoff ab.

20 m

Kletterbepflanzung

Blauregen

Wilder Wein

Geißblatt

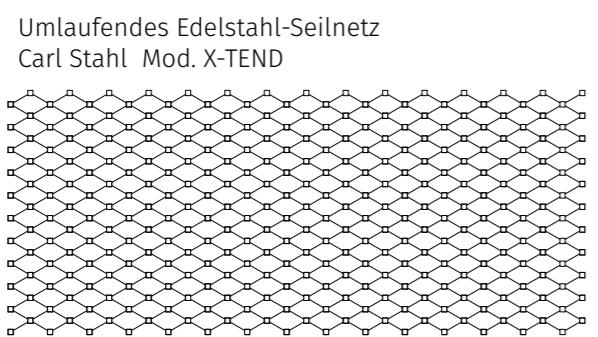
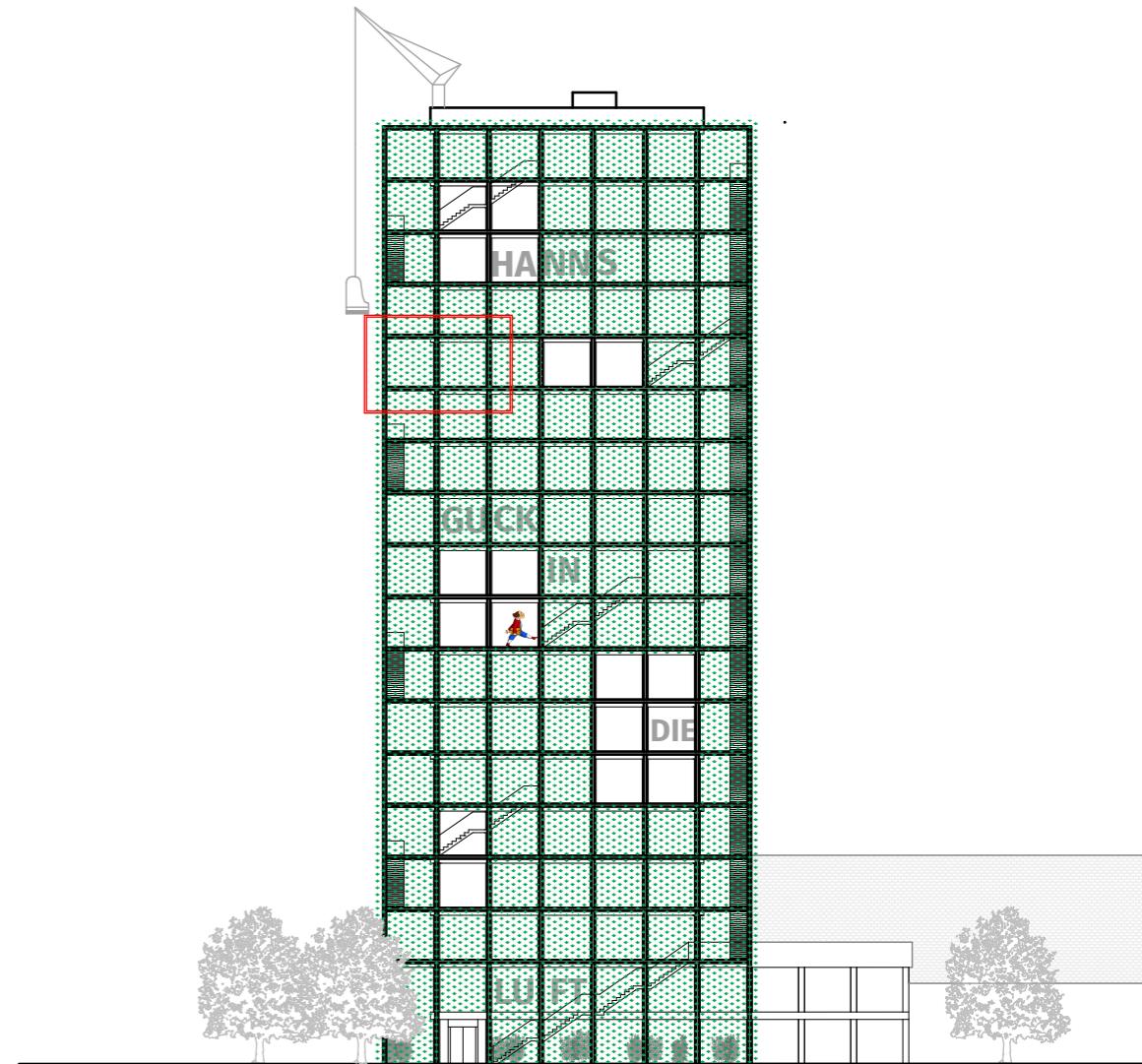
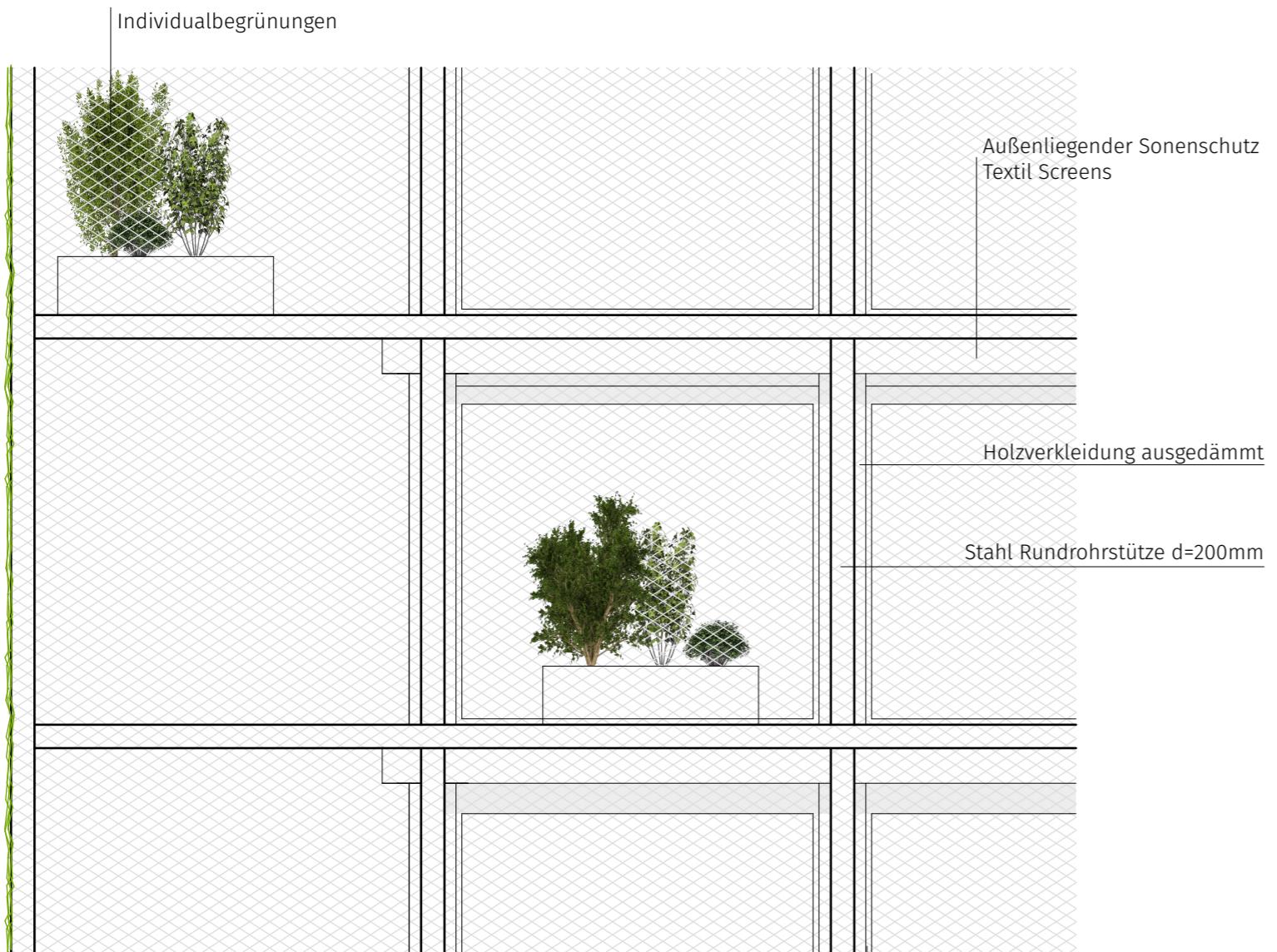
Jasmin

Efeu

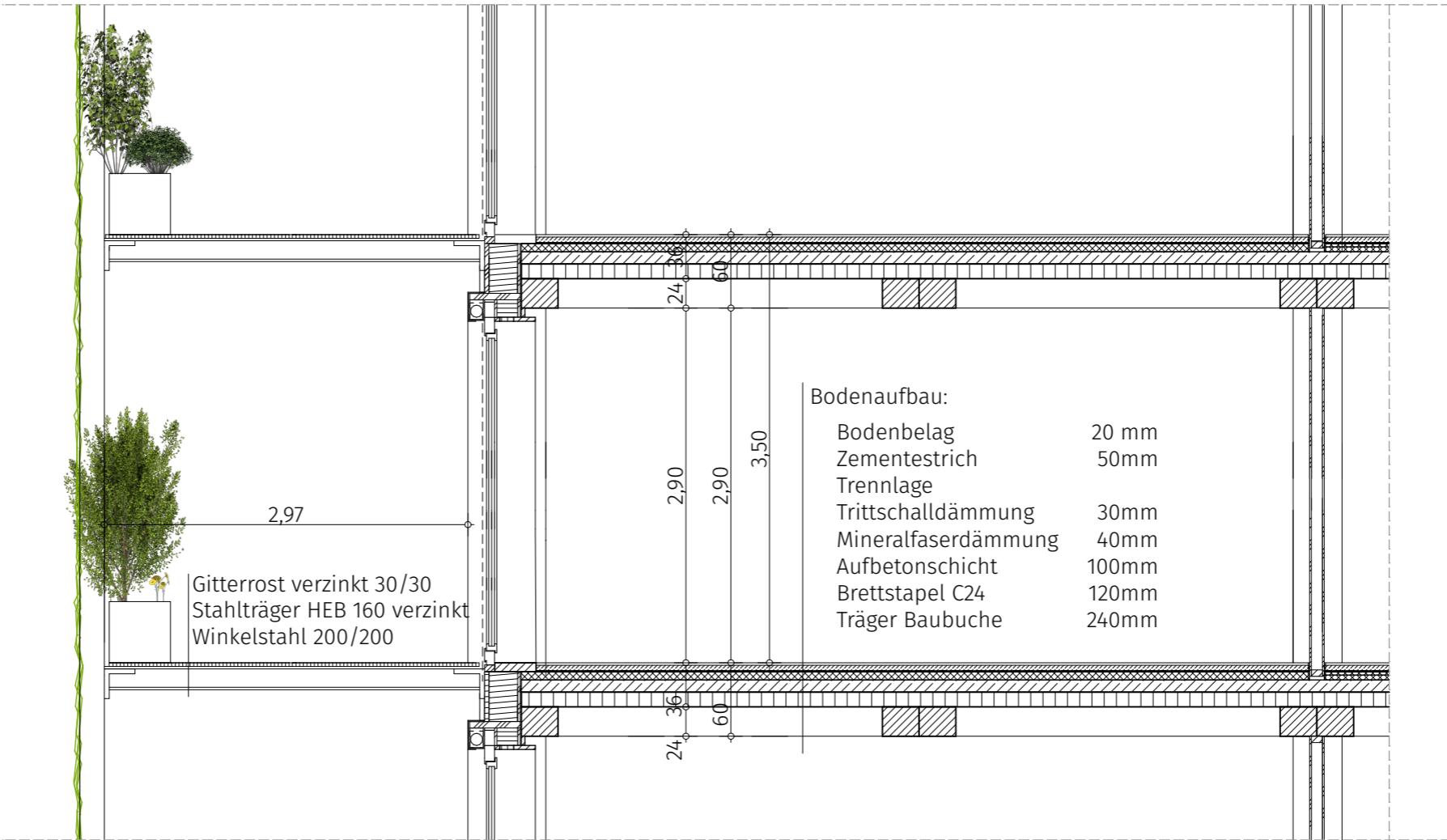
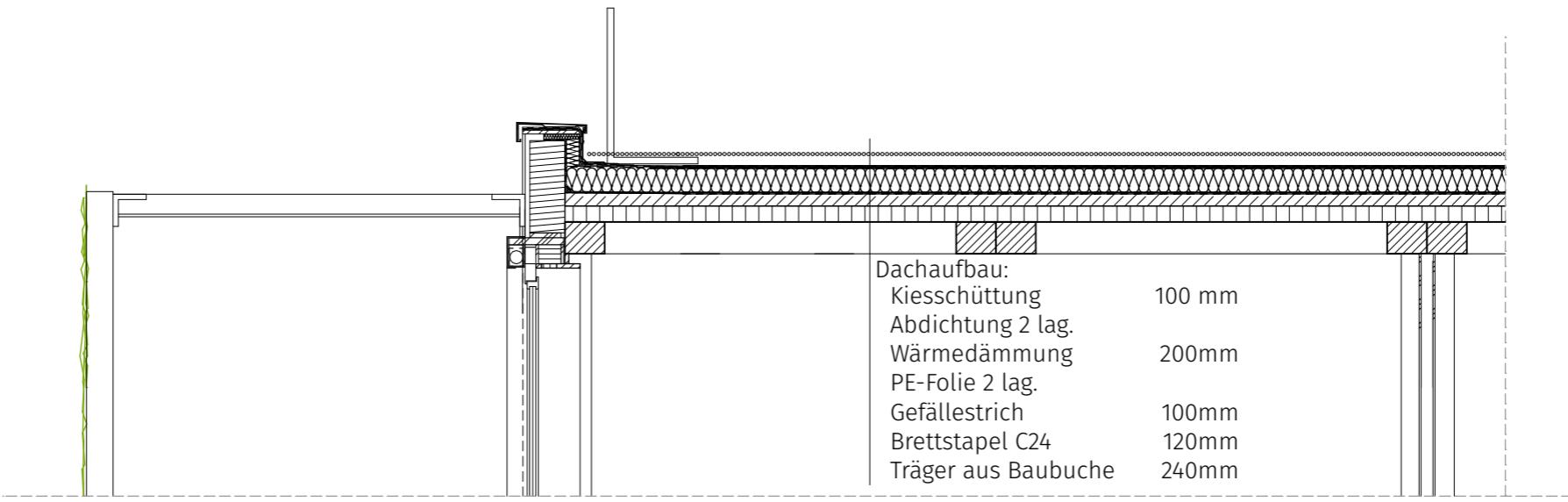
...

20 m

Klimaschutz _ Nachhaltigkeit



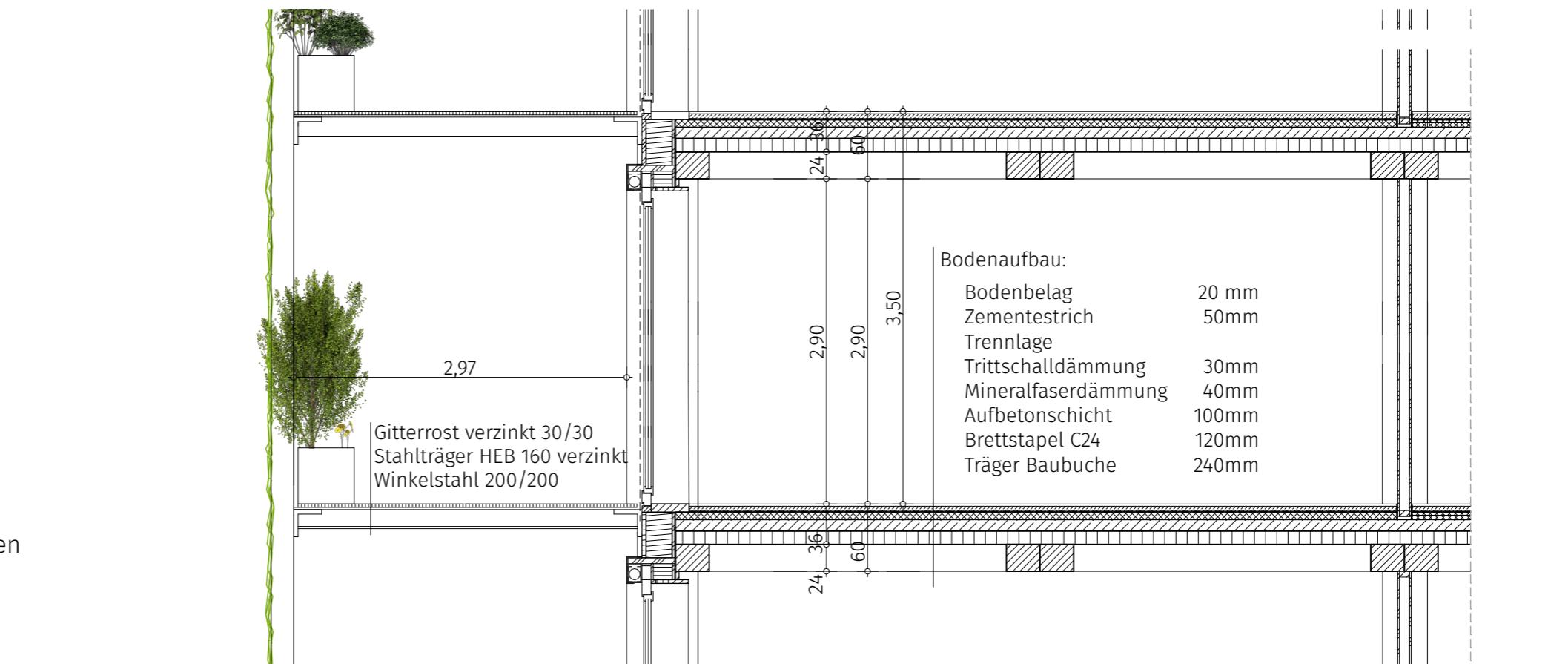
Fassade



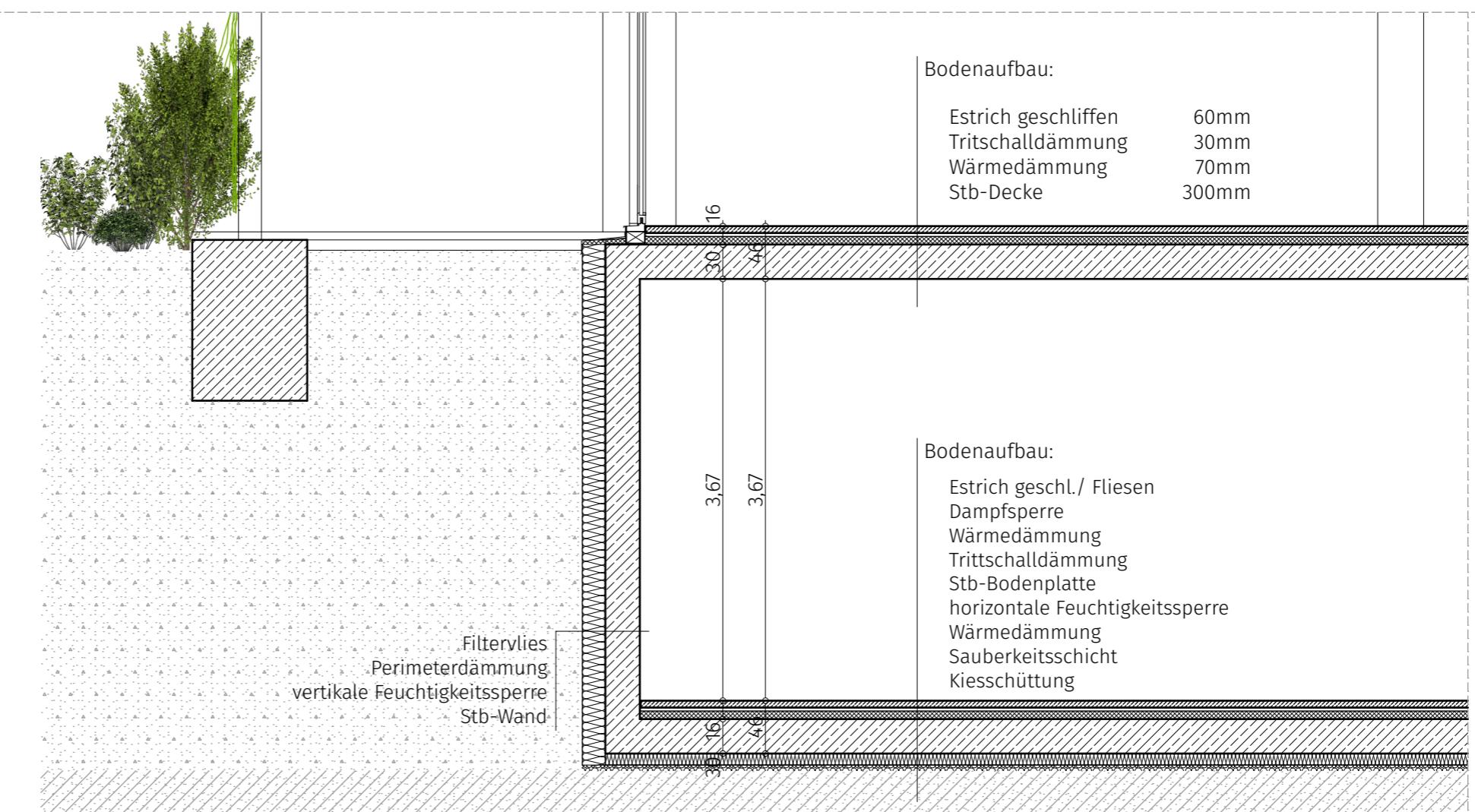
Konstruktion
Holzverbundsystem Sichtbare Tragrippen und Deckenundersicht

Fassaden _ Konstruktionsschnitt

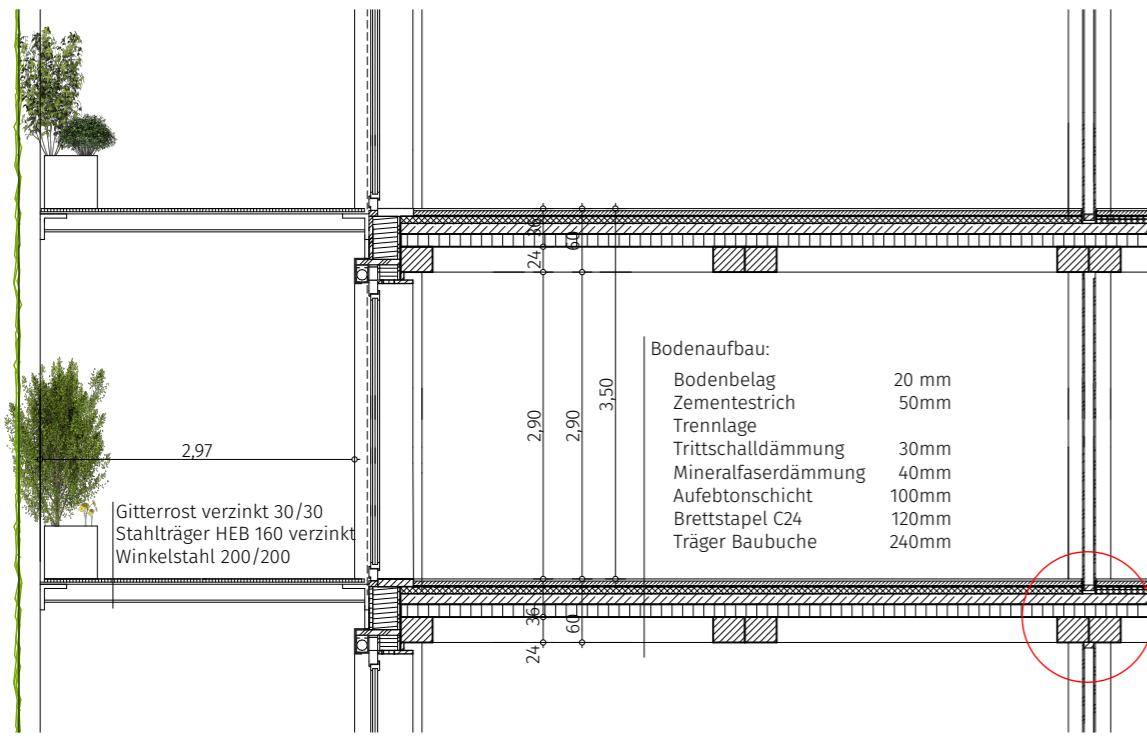
Konstruktion ab EG
Holzverbundsystem Sichtbare Tragrippen
und Deckenundersicht



Konstruktion Kellergeschoß
Massiv Stahlbeton

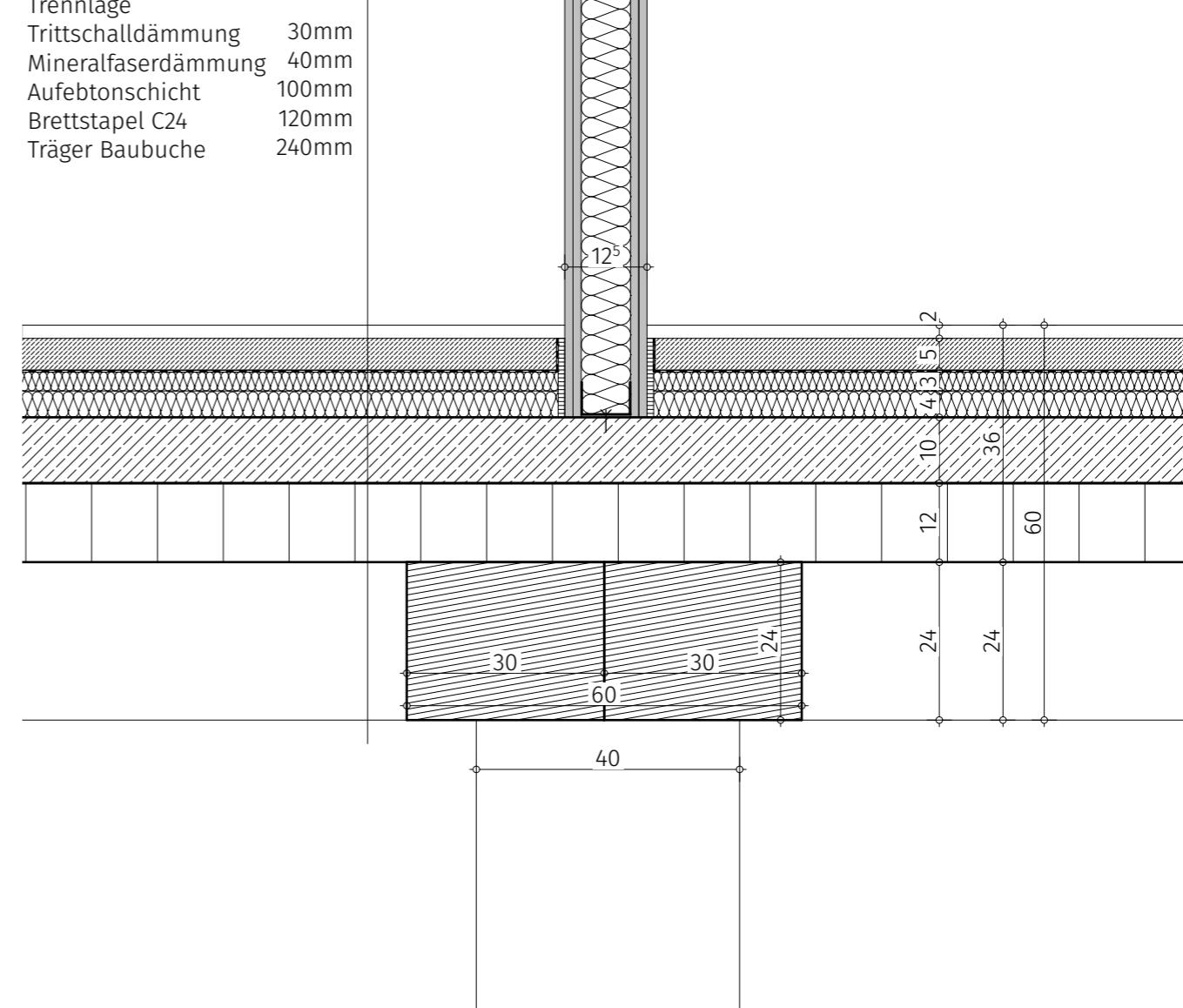


Fassaden _ Konstruktionsschnitt



Bodenaufbau:

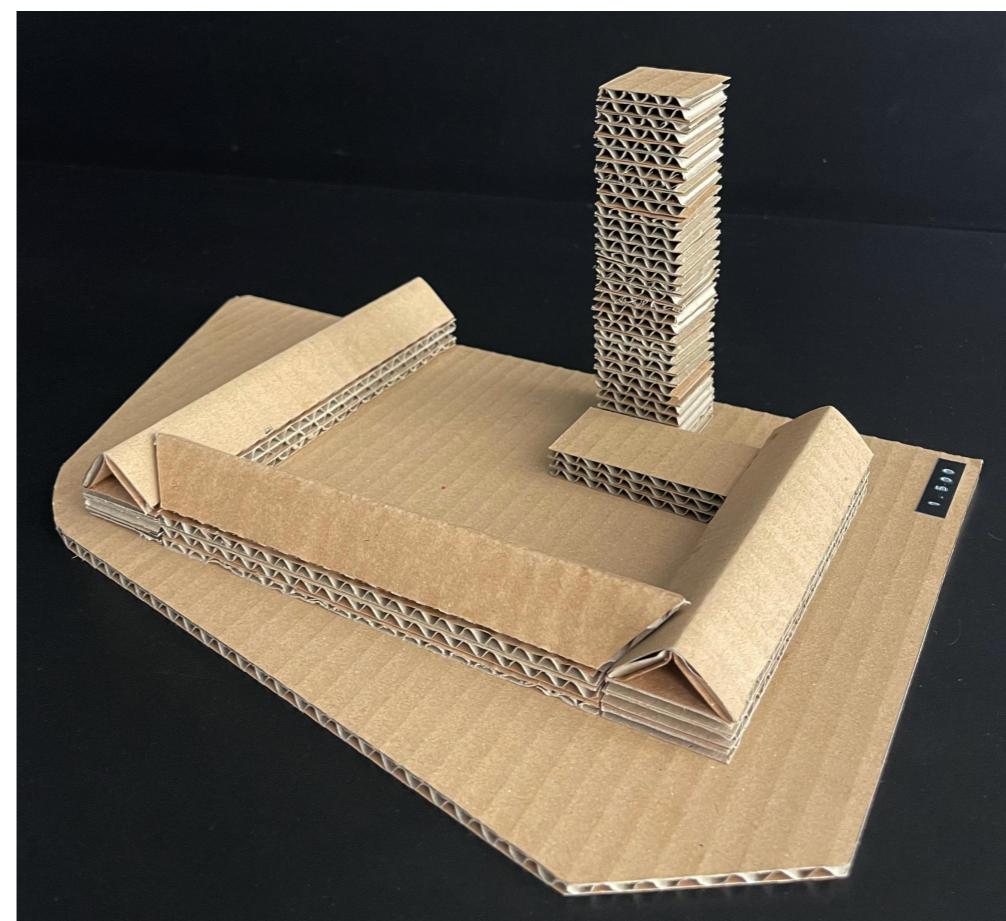
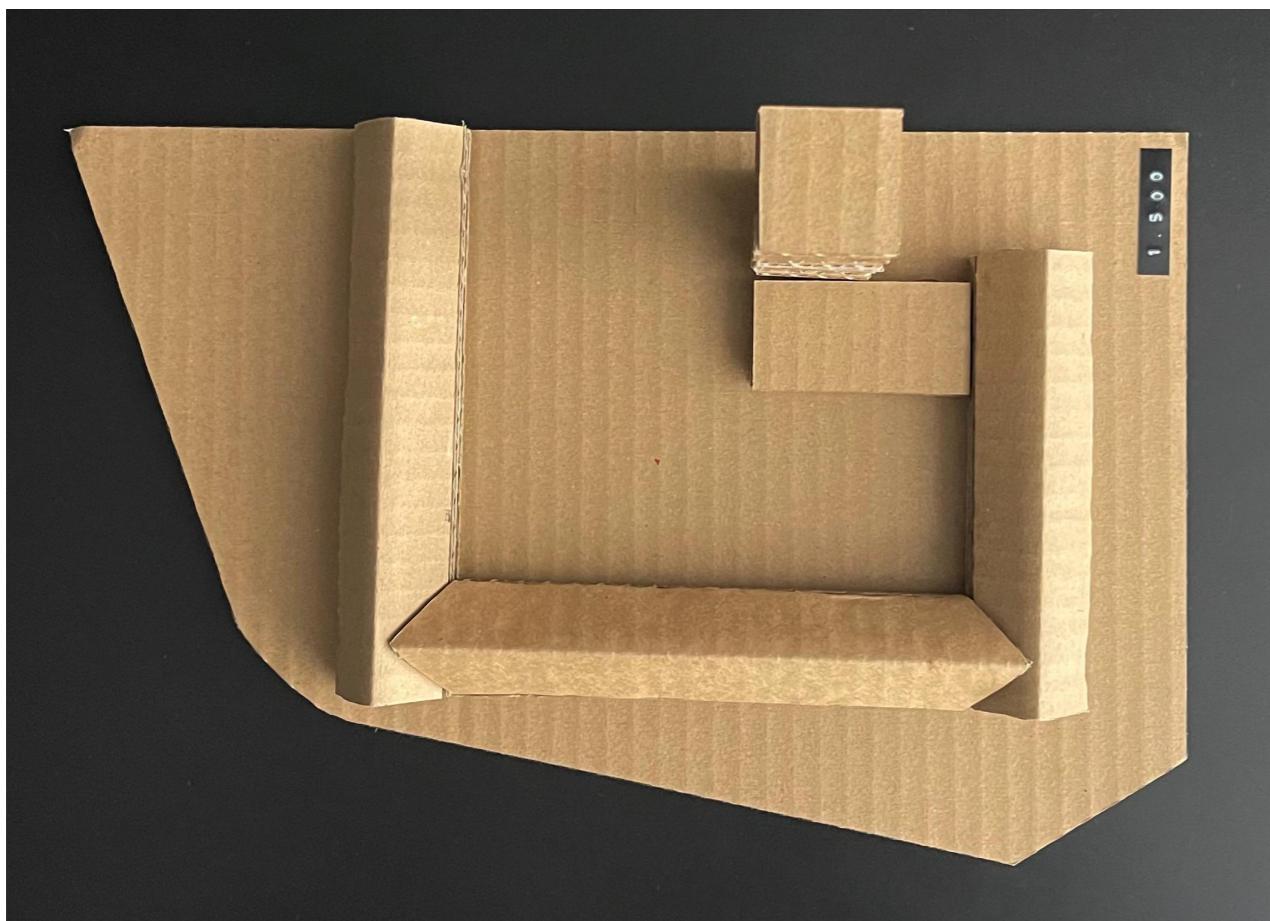
Bodenbelag	20 mm
Zementestrich	50mm
Trennlage	
Trittschalldämmung	30mm
Mineralfaserdämmung	40mm
Aufebtonschicht	100mm
Brettstapel C24	120mm
Träger Baubuche	240mm



Detail Bodenaufbau Deckenkostruktion 1.10



Blick _ Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße



Baumassenverhältnis



Vogelperspektive Nord

Quellen
bild titelseite : literatur prestel verlag "zukunft von gestern" deutsches architekturmuseum
bild hanns guck in die luftl www.literaturblog-duftender-doppelpunktat
kostruktionsprinzip baubuche ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Bepflanzung orientiert an bosko vertikale
Gebäudeoptimierung durch Begrünung Dissertation Fassade und Pflanze c by Nicole Pfoser
Buch Atlas Mehrgeschossiger Holzbau "Edition Detail"
Buch Open Architecture, Nachhaltiger Holzbau mit System "JOVIS"